Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55. **Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 24. Januar 1907.** **Nummer 15.**

Texanisches.

* Die freiwillige Feuerwehr in Boerne hat die folgenden Beamten gewählt: Wm. J. Willke; Chief, Albert Kutzer, Assistant Chief; Paul Holekamp, Sekretär; Chas. Dienger, Schatzmeister.

* Herr Gustav Haufler hat 2800 Acker Land in Kendall County für $9518 an J. H. McCracklin verkauft.

* 160 Staatsbanken sind in Texas seit der Annahme eine diesbezüglichen Gesetzes organisirt worden.

* Ein Mann in Michigan hat zwanzig Kinder. Er könnte reich werden, wenn er nach Texas käme und sie hier Cotton pflücken ließe.

* Herr Max Richter von Bergheim hat sich einen Bauplatz in Boerne gekauft.

* Als Jury-Commissäre des County-Gerichts von Guadalupe County wurden die Herren Albert Beatty, August Weinert und Adolph Stautzenberger ernannt.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathsscheine ausgestellt für Gerhard Warnecke und Alma Voges; A. W. Green und Alma Kindervater; Emil Markgraf und Nellie Curry.

Vertreibt die Schmerzen.

Wer Unfällen ausgesetzt ist, sollte Hunt's Lightning Oil stets bei der Hand haben. Wer für seinen Lebensunterhalt arbeiten muß, wird häufig von Unfällen betroffen. Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen und Verstauchungen sind dem Manne mit der schwieligen Hand wohlbekannt. Ein besseres Mittel dafür gibt es nicht, als Hunt's Lightning Oil.

* Herr Ad. Brauner, Lehrer der Specht-Schule in Guadalupe County, unterzog sich vorigen Sommer einem Civildienst-Examen und hat jetzt eine Regierungsanstellung in Washington erhalten, mit einem vorläufigen Jahresgehalt von $900.

* In Seguin wurden Herr Walter Simon, ein junger Geschäftsmann von Converse, und Frl Clara Kiesewetter, die jüngste Tochter des Herrn Max Kiesewetter, in der Presbyterianer-Kirche getraut.

* In der katholischen Kirche in Seguin wurden Herr Carl Conrad jr. und Frl. Ida Tschoepe von Herrn Pfarrer Weller getraut.

* Bei Herrn Tony Schnabel in Ottine ist kürzlich ein Söhnlein angekommen.

* Bei diesem warmen Wetter kommen die Klapperschlangen aus ihren Winterverstecken hervor. In der Nähe von Gay Hill tödtete Emil Nierens ein Riesenexemplar, welches elf Rasseln hatte.

Zögert nicht.

Die Zeit für Husten und Erkältungen ist noch nicht vorüber—diese unliebsamen Gäste bleiben noch einige Monaten bei uns. Vernachlässigt sie nicht. Gebraucht ein sicheres Mittel — Simmons Hustensyrup. Es heilt die Entzündung und beseitigt den Husten.

* Der Gesangverein „Harmonie" von Geronimo hat die Herren Max Werner, H. Jostes, F. Schlueter, Hugo Starcke und Wm. Schriewer als Direktoren gewählt und beschlossen, daß von jetzt an kein Mitglied berechtigt sein soll, mehr als eine Aktie zu besitzen. Wer mehr als eine Aktie besitzt, muß dieselben bis auf eine an den Verein übertragen und erhält den eingezahlten Betrag zurück. Von diesen eingelösten Aktien soll dann je eine an neue Mitglieder verkauft werden.

* In Martindale soll eine neue Baptistenkirche errichtet werden. Den Contrakt für den Bau derselben hat Herr Ad. F. Moeller von Neu-Braunfels erhalten.

* Williamson County hat sich ebenfalls eine große Dampf-Straßenwalze angeschafft.

* Staatsenator Hawkins vom 28. senatoriellen Distrikt unterwarf sich einer Neuwahl und erklärte, er würde, wenn wiedergewählt, gegen die Wiederwahl Bailey's stimmen. J. S. Cunningham von Abilene, ein Bailey-Mann, lief gegen ihn. Die Wahl fand am Samstag statt und Cunningham wurde mit 3203 Stimmen gewählt. Hawkins erhielt nur 1683 Stimmen. Der 28. senatorielle Bezirk enthält 22 Counties. In einem einzigen County erhielt Hawkins eine Mehrheit von sieben Stimmen; alle übrigen Counties im Bezirk gaben Stimmenmehrheiten für Cunningham ab.

§ Besitzt wundervolle Heilkraft für den menschlichen Körper, beseitigt jegliche Unordnung im System: das thut Hollisters Rocky Mountain Thee. Er macht und hält Euch gesund. 35. Cts; Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

* Die Legislatur begann am Montag mit der Untersuchung der Bailey-Angelegenheit.

* Die „Dale Ranch" bei Wichita Falls, enthaltend 16,000 Acker, ist für $224,000 an Galvestoner Kapitalisten verkauft worden und soll mit Farmern besiedelt werden.

* Am Montag kamen wieder 35 Japaner über Eagle Paß nach Texas.

* Einem Viehzüchter aus Alvine, Namens R. H. Duncan, wurden am Montag Abend in San Antonio $770 aus der Tasche gestohlen, als er mit der Straßenbahn nach dem Southern-Pacific Bahnhof fuhr.

* Am Sonntag und Montag kamen ungefähr 70 Japaner in San Antonio an.

* Man schätzt, daß im Laufe der letzten Woche ungefähr 500 Japaner über Laredo und Eagle Paß nach Texas gekommen sind. Gewissen Zeitungen, welche „die kleinen braunen Männer" während des russisch-japanischen Krieges garnicht genug bewundern und verhimmeln konnten, scheinen sie in nächster Nähe nicht ganz so gut zu gefallen.

* Aus Seguin wurde am Montag berichtet: „Das Comite für Sicherung des Wegerechts durch Guadalupe County für die Port O' Connor, Rio Grande & Northern-Bahn ist an der Arbeit und hat die nöthigen Formulare erhalten. In Bezug auf Lage des Bahnhofs uns Sicherung des Wegerechts durch die Stadt ist noch nichts bekannt. Es wird gewünscht, daß Beamte der Bahn hierherkommen und Näheres mittheilen. Man spricht davon, eine Massenversammlung anzuberaumen und die Bahnbeamten zu ersuchen, bei derselben zu erscheinen und den Bürgern die gewünschte Aufklärung zu geben."

* Die Waters Pierce Oil Company hat, wie andere große Geschäfte, einen telegraphischen Geheim-Codex; das heißt, ein Verzeichniß von Wörtern, die bei der Abfassung von Telegrammen benutzt werden, wodurch letztere nur den Eingeweihten verständlich sind. Wie aus Photographien, die der Legislatur in Verbindung mit der Bailey-Angelegenheit unterbreitet wurden, ersichtlich ist, figurirt auch Senator Bailey's Namen in dieser geheimen Wörterliste; das für „Senator Bailey" gebrauchte Wort ist „Republish". Die „Galveston-Dallas News", welche entschieden gegen Bailey's Wiederwahl auftritt, veröffentlichte am Sonntag einen editorellen Artikel unter der Ueberschrift „Senator Republish von Texas" und hält den Umstand, daß Bailey's Name in diesem Geheim-Codex angeführt ist, für höchst verdächtig. Nun kommt aber die „Houston Post", welche energisch für Bailey's Wiederwahl eintritt, und findet, daß auch die „Galveston-Dallas News" in dem erwähnten Wörterverzeichniß zu finden ist; die „Dallas News" als „Sagging" und die „Galveston News" als „Seckel".

§ Baut den Körper auf, fördert Appetit und Verdauung sowie erfrischenden Schlaf, und gibt erneuerte Kraft und Gesundheit. Das thut Hollisters Rocky Mountain-Thee. 35. Cts., Thee oder Täfelchen. A. Tolle.

* Bürger von Columbus haben eine Petition an die Legislatur gesandt, worin diese ersucht wird, nicht allein in Bailey's Fall eine Untersuchung zu veranstalten, sondern eventuell auch in allen etwaigen anderen Fällen, in denen texanische Congreßmitglieder in den telegraphischen Geheim-Verzeichnissen großer Corporationen figuriren.

* In Maxwell läßt sich Herr Fritz Strandtmann ein schönes neues Wohnhaus bauen. Herr Albert Durst wird sich auch nächstens ein Wohnhaus bauen. Ferner ist ein Contrakt abgeschlossen worden für die Errichtung eines zweistöckigen Hotelgebäudes.

* In Seguin ist ein separates Schulhaus für Mexikanerkinder gebaut worden.

* Wie wir aus verschiedenen Zeitungsnotizen ersehen, hat unser College W. T. Eichholz gute Aussichten, Postmeister von Cuero zu werden. Wir hoffen, daß er mit seiner Bewerbung Erfolg hat. Eine bessere Wahl könnte Präsident Roosevelt nicht treffen.

* In dem hohen Grase zwischen dem Geleise der Southern Pacific-Bahn und der Galveston Bai, ungefähr eine halbe Meile von Virginia Point, fanden Jäger einen festverschlossenen metallenen Sarg. Später wurde festgestellt, daß er die Gebeine der Tochter eines Galvestoner Arztes enthielt und während des großen Sturmes im Jahre 1900 von einem der Galvestoner Fridhöfe nach dem Festlande herübergeschwemmt wurde. Der Sarg wurde nach Galveston zurückgebracht und dort wieder begraben.

* Unser College W. A. Trenckmann, Legislatur-Repräsentant von Austin County, ist Mitglied folgender Comiteen: Für Schulangelegenheiten, für Straßen, Brücken und Ferries, und für Staatsangelegenheiten.

* 218 Japaner kamen am am Samstag durch Eagle Paß nach Texas.

* Vier Meilen von San Marcos wurde am Samstag Morgen W. L. Harris, ein prominenter Bürger von Hays County, todt im Bett gefunden. Man glaubt, daß er an einem Herzschlag gestorben ist. Er war ungefähr 55 Jahre alt und hinterläßt seine Wittwe und mehrere Kinder.

Die halbe Welt

wundert sich, wie die andere Hälfte lebt. Wer Bucklens Arnica-Salbe gebraucht, wundert sich nie, ob sie Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre und Hautausschlag kurirt; sie wissen daß sie es thut. Mrs. Grant Shy, 1130 E. Reinolds St., Springfield, Jll. sagt: „Ich halte sie für absolut nothwendig im Haushalt." Garantirt von B. E. Voelker, Apotheker. 25c.

* Hays County hat jetzt auch blos zwei Conventionsstimmen.

* Dem Orden der Hermannssöhne in Texas sind in den letzten drei Monaten 298 Männer und 81 Frauen beigetreten.

* In der Nacht vom Freitag auf den Samstag drangen Einbrecher in den Store der Gebrüder Simon in Converse, sprengten den eisernen Geldschrank mit Nitroglycerin auf, stahlen ungefähr $300 und zerstörten eine Menge wichtiger Papiere. Der Store wurde am Freitag Abend um ½ 11 Uhr geschlossen, und Niemand hörte die Explosion; man vermuthet daher, daß erfahrene Einbrecher an der Arbeit waren. — Die Papiere, welche die Einbrecher aus dem Geldschranke genommen, fand man später zerstreut am Eisenbahngeleise nach San Antonio zu; doch weiß man nicht, ob die Diebe selbst diese Richtung eingeschlagen, oder ob sie die Papiere nur ein Geleise entlang herumwarfen, um die Beamten irre zu leiten.

* Repräsentant F. Werner von Guadalupe County ist vom Vorsitzenden des Repräsentantenhauses der Staatslegislatur zum Mitglied des Comites für Forderungen, sowie des Comites für County-Angelegenheiten ernannt worden.

* Herr C. Fromme wird in Cibolo ein 50 Fuß breites und 100 Fuß langes zweistöckiges Geschäftsgebäude aus Backstein errichten lassen.

Ein Husten durch eine Erkältung verursacht kann oft den ganzen Winter dauern. Gebraucht Dr. August König's Hamburger Brustthee und derselbe wird rasch ververschwinden. Nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents.

* Governor Campbell hat den Ranger-Hauptmann Bill McDonald zum Staat-Revenue-Agenten ernannt.

* Japaner nehmen nach und nach die Stellen der mexikanischen Sektionsarbeiter an der Southern Pacific-Bahn ein. Die Mexikaner sollen $1.35 per Tag erhalten haben; die Japaner sollen nur $1.15 bekommen.

* Gonzales hat fünf Bewerber um das City Marshals-Amt.

* In Comfort ist Frau Wm. Albrecht im 64. Lebensjahre gestorben.

Es „stoppt" das Jucken.

Es kurirt nicht alle Leiden, aber eines der schlimmsten, nämlich irgend ein juckendes Leiden, einerlei wie man es nennt. Lindert sofort Eczema, Ringwurm und alle ähnlichen Leiden; eine Büchse kurirt. Es wird garantirt, und heißt Hunts Cure.

Postlagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas,
Januar. 19. 1907.

Jonas Monroe
Jimenz Matilde
Horten Lewis
Cirkmin Bill
Liserio German
Molina Edubegen
Macia Aurelia
Munooz Refugio
Rodarte Mannela
Reyes Marguerete
Laldauo Santos
Vogel Hugo

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig.
Postmeister

Leute, die uns begegnen.

Habt Ihr jemals die Gesichter betrachtet, die uns täglich begegnen? Manche derselben sehen so schmal, abgehärmt und bleich aus, daß wir von Mitleid erfüllt werden. Solch' ein Gesicht hat eine Geschichte zu erzählen — eine Geschichte von schlechter Gesundheit, Leiden und Qualen. Herr Joseph Turek aus McKees Rocks, Pa., sagt: „Vor einiger Zeit hatte ich Gelegenheit in einem Hause vorzusprechen, wo ich einen Mann sah, der niedergeschlagen mit einem Gesicht so gelb wie Wachs im Zimmer auf und ab Wanderte. Es bedurfte keiner Worte zu sagen, daß er krank war. Ich sprach mit ihm über den Alpenkräuter, und daß ich dächte ihn mit Gottes Hülfe kuriren zu können. Er lächelte matt und schüttelte den Kopf. Er versprach jedoch einen Versuch anstellen zu wollen, und ich sandte ihm eine Flasche. Als ich nach sechs Wochen wieder vorsprach, fand ich ihn bei der Arbeit — er war wieder ein gesunder Mann. Ich war selbst erstaunt. Für vieles Gute in dieser Welt sollten wir dankbar sein und zu diesen Sachen gehört auch Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber."

Solche Zeugnisse machen das Herz eines Fabrikanten glücklich, wenn seine Gefühle, wie es sein sollte, über den geschäftlichen Punkt seines Unternehmens hinweg reichen. Fornis Alpenkräuter-Blutbeleber ist durch die überraschenden Resultate bei der Wiederherstellung kranker Leute in manchen Orten zum Stadtgespräch geworden. Er ist keine Apothekermedizin, sondern wird dem Publikum direkt durch die alleneigen Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112 118 So. Hoyne Ave., Chicago Jll., zugesandt.

Ein beständiger Verlust.

Kranke Nieren schwächen den ganzen Körper; machen krank, schwach und niedergeschlagen.

Kranke Nieren schwächen den Körper, indem sie Eiweiß aus dem Blut ausscheiden und giftige Urinsäure dafür substituiren. Eiweißverlust verursacht Schwäche, Müdigkeit, Niedergeschlagenheit; Urinvergiftung rheumatische Schmerzen, Nervenschwäche, Uebelkeit, Hexenschuß, Blasen- und Nierensteine. Die passende Behandlung: Nierenbehandlung; das beste Mttel: Doan's Nierenpillen.

S. W. Hull, Maschinist, 209 Soledad-Str., San Antonio, Texas, sagt an 1. Mai 1902: „Mein Rücken war so schwach, daß ich beim Bücken mich ohne Hülfe nicht wieder aufrichten konnte: morgens war ich immer lahm; auch hatte ich sehr lästige Urinbeschwerden. Ich verschaffte mir Doan's Nierenpillen und fühlte mich bald besser. Fortgesetzter Gebrauch des Mittels bewirkte eine Kur."

Am 29. Juli 1905 sagte Herr Hull: „Seit meiner letzten Erkältung hatte ich keine Nierenbeschwerden mehr, und ich verdanke Doan's Nierenpillen eine permanente Kur."

Viele ähnliche Beweise von Neu-Braunfelsern. Sprecht in B. E. Voelckers Apotheke vor und fragt, was seine Kunden berichten.

Ueberall zu haben. Preis 50 Cts. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht—Doan's — und nehmt keine andern. 15—2

Kirchenzettel.

Friedensgemeinde am Geronimo. Gottesdienst am 27. Januar.

C. R. Hempel, P.

Sonntag, den 3. Februar, morgens, ist Sonntagschule in Leißners School von 9—10 Uhr, Predigtgottesdienst von 10 Uhr an.

Sonntag, den 3. Februar, nachmitags, ist Sonntagsschule in Marion von ½3—¼4 Uhr, Predigtgottesdienst von ¼4 Uhr an. Bei günstigem Wetter findet in Marion um ½8 Uhr auch ein Abendgottesdienst statt.

Freitag und Samstag, den 1. u. 2. Februar, ist Konfirmandenunterricht von 9 bis 4 Uhr in Leißners School.

Montag, den 4. Februar, ist Konfirmandenunterricht von 8 bis 3 Uhr in Marion.

F. Piepenbrock, Pastor.

Quittung.

Ich bescheinige hiermit, daß ich vom Orden der Hermanns-Söhne die beim Tode meines Mannes, Herrn Albert Sattler, fällige Unterstützungssumme von Eintausend Dollars ($1000.00) erhalten habe. Zugleich spreche ich den Brüdern der York Creek Loge No. 63 O. d. H. S., für das Stellen einer Wache und sonstigen hülfreichen Beistand meinen besten Dank aus.

Frau Johanna Sattler, geb. Fenske.

Häuserverkauf auf Abbruch!

Sonnabend, den 3. Februar, sollen die Gebäulichkeiten (theilweise gutes Cederholz enthaltend) auf dem früheren Julius Bensch'schen Grundstück in Hortontown an den Meistbietenden gegen Baar verkauft werden. Anfang 9 Uhr Morgens. Das Zuschlagerecht beim Verkauf wird vorbehalten. Der Verwaltungsrath des „Teutonia Farmer Verein". 14,3t

Werthvolle Ländereien zu verkaufen.

Eine Ranch enthaltend 1700 Acker, lauter gutes schwarzes Farmland, mit drei Farmen darauf, im Ganzen 200 Acker urbar; am Medina-Fluß, 3½ Meilen von Bahnstation Macdona; wird in Parzellen von 160 Ackern aufwärts verkauft.

560 Acker, hiervon 260 in Cultur, 4 Meilen von Dunlay, gutes großes Haus, 3 Renterhäuser, 2 gute Brunnen, großer Tank, lauter schwarzes ebenes Hogwallow Land, $20 per Acker; ⅓ baar, Rest nach Belieben mit 7 Prozent Zinsen.

725 Acker, 90 Acker in Cultur, großes Haus, gute Cisterne, San Antonio-River-Front, großer Pecan Bottom, 6 Meilen von Falls City, lauter gutes, ebenes Land, $23 per Acker; sowie 518 Acker 7 Meilen von San Antonio an der Culebra Road, 40 bis 50 Acker in Cultur, guter Brunnen und Häuser, $25 per Acker; werden unter liberalen Bedingungen verkauft.

477 Acker, 8 Meilen von San Antonio, alles in Fenz, 175 Acker in Cultur, mehrere Häuser, ewiges Wasser, 400 Fruchtbäume, 20 Pecanbäume; $35 den Acker; ⅓ Baar, Rest zu 6 Prozent auf beliebige Zeit.

300 Acker, 11 Meilen von San Antonio am Medina-Fluß, 40 bis 50 Acker in Cultur, Haus, alles gutes ebenes Land. $35 den Acker; ½ Baar, Rest zu 6 Prozent auf beliebige Zeit.

Näheres zu erfragen bei John Mickesch, Bracken, Texas, oder bei John Fenske, Neu-Braunfels, oder bei Chas. Wernette, 506 W. Commerce Straße, San Antonio, Tex. 12t

Land zu verkaufen!

20,000 Acker schwarzes Mesquite-Land in Nueces County, Texas, an der Eisenbahnstation Robstown. Unübertroffen für Corn, Cotton, Gemüse, Obst und andere Farmprodukte. Sehr gesundes, mildes Klima.

Preis $17.50 per Acker, ⅓ Cash, Rest auf 6 Jahre Zeit, 7 Prozent Zinsen. Wir verkaufen von 100 Acker aufwärts. Schreibt deutsch oder englisch.

German-American Land Co.,
704 Congreß Ave.
15t Austin, Texas.

Große Auswahl in Bexar Co.-Ländereien.

Wir haben an 30 eingerichtete Farmen und von 12,000 bis 15,000 Acker Land, welches wir in Parzellen verkaufen. Sie können mit ⅓ oder ½ Anzahlung von 100 Ackern aufwärts kaufen, und der Rest bleibt stehen von 5 bis 10 Jahren mit 6 Prozent. Wir verkaufen unsere Ländereien von $3 bis $40 den Acker. Sie haben die Auswahl, eine, oder 25 Meilen von hier zu wohnen. In kurzer Zeit werden wir Bücher mit Beschreibungen unserer Ländereien drucken lassen und an Alle, die es wünschen, verschicken.

Wolff & Seidemann,
102 W. Commerce-Str.
San Antonio, Tex.

Zu verkaufen:

1000 Acker gut verbessertes schwarzes Mesquite Land, 8 Meilen von San Antonio an macadamisirter Straße. Gutes Wasser, gutes Haus, gute Scheune; zum Theil unter Cultur. Würde, wenn nöthig, in kleine Parzellen eintheilen. Adresse: P. O. Box 956 oder 1074, San Antonio, Texas. 14,5t

Gesucht.

Ein Dienstmädchen in Neu-Braunfels. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. tf

Texanisches.

* In San Marcos wurden Herr Paul Hofheinz und Frl. Viola Dobbins im Hause der Brauteltern getraut.

* In Yorktown wurden Herr Heinrich Wehe und Frl. Marie Sauermilch von Herrn Pastor J. K. Poch getraut.

* In Texas waren laut Bericht des Census-Amtes in dieser Saison bis zum 1. Januar 3,626,269 Ballen Baumwolle geginnt worden. In den ganzen Ver. Staaten waren bis zum genannten Tage 11,750,944 Ballen geginnt worden; 2,025,518 Ballen mehr als im Vorjahre.

* Demnächst wird die deutsch-texanische Einwanderungsgesellschaft ein Handbuch herausgeben, welches ausführliche Beschreibungen betreffs Handel und Industrie, Landwirtschaft, Viehzucht und alle solche Auskunft enthalten wird, welche für zukünftige Einwanderer von Interesse sein dürfte. Das Buch soll in 100,000 Exemplaren zur Vertheilung gelangen. Gleichzeitig wird in den gelesensten deutschen Zeitungen des Nordens eine Anzeige erscheinen, um die Aufmerksamkeit der Leser auf Texas zu lenken.— In Deutschland wird das Buch in den bedeutendsten Centralpunkten, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M. zur Vertheilung gelangen, ebenso in Hamburg und Bremen den Auswanderern, welche noch unentschlossen sind, wohin ihr Reiseziel gehen soll, überreicht werden.

(Waco Post.)

Eine Karte.

Alle Apotheker sind hiermit ermächtigt das Geld zurückzuzahlen, wenn Foleys Honey and Tar Euren Husten oder Erkältung nicht kurirt. Es verhindert ernste Folgen von Erkältungen, wie Lungenentzündung und Schwindsucht. Enthält keine Opiate. Nehmt nichts anderes. H. V. Schuman.

* Ein Farmer auf der Spring Prairie verlor letzte Woche auf eigenthümliche Weise eines seiner Schweine. Ein kleiner Sohn von ihm hatte einen Halbgallonen-Kessel, der ein wenig Melasse enthielt, im Hofe stehen lassen. Das Schwein steckte den Rüssel mit solcher Gewalt in den Kessel, daß dieser am Kopf haften blieb. Das Schwein konnte keine Luft bekommen und erstickte. Es war ungefähr $15 werth. — Das zeigt, wie gefährlich es unter Umständen werden kann, wenn man die Nase in Sachen steckt, die einen nichts angehen.

* Herr Winham, ein Regierungs-Agent aus der Bundeshauptstadt Washington, war dieser Tage in Gonzales, um die Bauplätze zu besichtigen, welche der Regierung für die Errichtung eines Postgebäudes angeboten worden sind. Herr Winham sagte, das neue Gebäude würde vorläufig nur ein Stockwerk nebst Basement haben, jedoch so errichtet werden, daß späterhin nach Bedarf weitere Stockwerke aufgebaut werden können.

Mag 100 Jahre leben.

Die Aussichten darauf sind vortrefflich bei Mrs. Jennie Duncan, Hayneville, Me. Sie ist jetzt 70 Jahre alt und schreibt: Electric Bitters befreite mich von 20jähriger Dyspepsie und machte mich so gesund und stark wie ein junges Mädchen. Elektric Bitters kurirt Magen- und Leberleiden, und allgemeine Schwäche. Garantirt in B. E. Voelckers Apotheke. Preis nur 50c.

* Bei einem Eisenbahnunfall bei Bisbee, Arizona, kam Andrew Herron ums Leben. Er war ein Sohn von P. S. Herron von Seguin und hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder.

* Der Gegenseitige Unterstützungsverein von Gillespie County zählt jetzt 604 gutstehende Mitglieder und zahlt an die Erbberechtigten in jedem Falle $1000.

* Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat einstimmig beschlossen, den Generalanwalt zu beauftragen, der Legislatur sämmtliche Documente zu unterbreiten, die sich auf Senator Baileys angebliche Verbindung mit der Waters Pierce Oil Company, der Standard Oil Company und H. Clay Pierce beziehen.

* Herr Alfred Koebig hat den Waarenvorrath des Herrn Robert Bretzke in Geronimo gekauft und wird das Geschäft in seinem Namen weiterführen.

* Bei Herrn August Borgfeld in Guadalupe County ist am 10. Januar ein Söhnlein angekommen.

* Der County Clerk von Bexar County hat Heirats scheine ausgestellt für Frank Zaiontz und Helene Rappmann, und für A. A. Haun und Alma Haufler.

* In der Nähe von Taylor ist der Farmer George Kasper gestorben.

* Die Seguiner Staatsbank hat die Herren E. F. Maurer, Fritz Blumberg, R. E. Kloepper, Heinrich Koehler, A. R. Maurer, C. W. Foster, Wm. Timmermann, Valentin Braunholz, Otto Timmermann, Wm. A. Harborth und August Blumberg als Direktoren gewählt. Die folgenden Beamten wurden gewählt: E. F. Maurer, Präsident; Fritz Blumberg und R. E. Kloepper, Vice-Präsidenten; C. W. Foster, Kassirer; A. R. Maurer, Hülfskassirer.

* Deputy Sheriff Wm. Neugebauer von Guadalupe County hat das Wohnhaus des Herrn Rudolph Willmann in Seguin gekauft.

* Im Hause von Herrn und Frau Wm. Langbein in Sisterdale wurden Herr Otto Scheele und Frl. Hedwig Langbein von County Richter H. Theis getraut.

Die ganze Welt

ist eine Bühne, auf welcher Ballards Snow Liniment eine sehr prominente Rolle spielt. Unübertroffen für Rheumatismus, steife Gelenke, Verstauchungen und alle Schmerzen. Kauft es, probirt es, und Ihr werdet es immer gebrauchen. Jeder der Ballards Snow Liniment gebraucht hat, ist ein lebendiger Beweis seiner Vorzüglichkeit. Kauft eine Probeflasche. 25c, 50c und $1 bei A. Tolle.

Der „Deutsch-Texaner."

So heißt eine von Herrn Frank Lotto in LaGrange herausgegebene Monatsschrift, welche hauptsächlich die wichtigsten Staatsgesetze in klarer, leicht faßlicher Weise bespricht und bei Vorausbezahlung nur $1 das Jahr kostet. Der „Deutsch-Texaner" ist sehr lesenswerth und lehrreich und es würde uns freuen, wenn seine jetzt schon recht stattliche und beständig zunehmende Abonnentenzahl sich bald verdoppeln würde. Wir nehmen Bestellungen für den Deutsch-Texaner" entgegen.

Carrie Nation

war nicht schlimmer gegen Barrooms, als Ballards Horehound Syrup gegen Husten, Bronchitis, Grippe und alle Brustleiden ist. T. C. H—, Horton, Kans. schreibt: Ich habe nie eine Medizin gefunden, die einen Husten so schnell kurirt wie Ballards Horehound Syrup den ich seit Jahren gebrauche." Zu haben bei A. Tolle.

— Vor einiger Zeit wurde gemeldet, in Deutsch-Südwestafrika seien Diamanten gefunden worden. Die Meldung wurde ziemlich ungläubig aufgenommen. Aus jener Kolonie sind in den letzten Jahren so manche Hiobsposten gekommen, daß solche Glückskunde beinahe zuviel des Guten schien. Allein die Zweifler dürften diesmal am verkehrten Ende gesessen sein. Es ist Thatsache, daß in der äußersten Nordwestecke der Kolonie, im sogenannten Caprivizipfel, der berühmte Blaugrund, in welchem die südafrikanischen Diamanten gefunden werden, in großen Mengen vorkommt, und es ist nicht minder Thatsache, daß der werthvolle Stein dort bereits gefunden worden ist. Vor einigen Monaten wurde Hauptmann Franke von der Schutztruppe mit einigen kühnen Gefährten nach jenem abelegenen Theil der Kolonie geschickt, und kein Mensch wußte, was er aus dieser Expedition machen sollte. Aufständische Schwarze gab es dort nicht, und die Reise dahin ist so beschwerlich, daß man ohne weiteres schwerwiegende Gründe anderer Art für die Franke'sche Expedition annehmen konnte. Darüber ist man jetzt aufgeklärt. Jener Theil des Schutzgebietes ist sofort gesperrt worden, und sobald die Umstände es gestatten und der Caprivizipfel etwas zugänglicher gemacht worden ist, wird von reichswegen mit der systematischen Ausbeutung des Fundes begonnen werden.

— In Nevada saßen kürzlich, während die Temperatur bis auf Null herunter gegangen war, 3000 Personen frierend, aber der Begeisterung voll in einem ungeheizten Zelt, um sich daran zu ergötzen, wie zwei Faustkämpfer einander die Gesichter blutigschlugen. Da kann man es wieder sehen, welche Opfer ein Volk zu bringen im stande ist, wenn es gilt, die „Veredlung" der Nation zu fördern.

— Aus Berlin wird berichtet: Es ließ sich voraussehen, das der tragikomische Vorfall im biederen Köpenick sehr rasch als famoses Objekt für die Schundlitteratur aufgegriffen werden würde. Es ist schon seit mehreren Wochen ein Schundroman, betitelt „Der Hauptmann von Köpenick", fabrizirt worden und die „fliegenden" Buhhändler, resp. Colporteure machen glänzende Geschäfte, denn die Hefte, zu 10 Pfennig das Stück, gehen ab wie warme Semmeln. Aber ein Versuch, „den Hauptmann" dem Publikum als einen dramatischen Leckerbissen vorzusetzen, scheiterte vorläufig an der Unerbittlichkeit des Censors, der die Aufführung dieses Sensationsstückes in Berlin verbot. Möglich, daß „Der Hauptmann" später in irgend einem obscuren Provinzialtheater auftauchen wird.

Die schlimmste Gefahr

bei einem Nierenleiden ist, daß es unheilbar geworden ist ehe das Opfer etwas davon merkt. Man nehme Foley's Kidney Cure bei den ersten Anzeichen; es bringt alles wieder in Ordnung und verhindert Brights Krankheit und Diabetes. H. V. Schumann.

— Der in Baltimore, Maryland, erscheinende „Deutsche Correspondent" schreibt: „Wie wichtig es für Städteverwaltungen ist, jeder Gefahr einer Verunreinigung ihrer Wasserleitung vorzubeugen, hat letzthin die blühende Pennsylvanier Stadt Scranton erfahren. In Folge der Infizirung des Wassers eines dortigen Reservoirs brach vor etlichen Wochen eine Typhus-Epidemie aus, welche schon an 100 Menschenleben zum Opfer gefordert hat, während die Zahl der Erkrankungen über 1000 betrug. Als man die Ursachen der Seuche festgestellt hatte, wurde natürlich für ihre Beseitigung gesorgt, allein für die Opfer war es zu spät. In solchen Fällen ist eine Unze Vorsicht immer mehr werth als ein ganzes Pfund Abhülfe hinterher."

— Eine schauderhafte Katastrophe hat sich in einer Pittsburger Schmelzhütte ereignet, wo man 100 Tonnen geschmolzenen Stahls durch den auf irgend eine Weise eingetretenen Zusammenbruch des Schmelzofens plötzlich befreit wurden und in feurigen Wogen über etwa 40 in der Nähe stehende Arbeiter hereinbrachen. Nur wenige der Unglücklichen entgingen dem Tode. Ueber die Ursache dieses entsetzlichen Unglücks liegt noch keine Aufklärung vor.

Das neue Gesetz

über Nahrungsmittel und Droguen betrifft Foley's Honey and Tar für Husten, Erkältungen und Lungenleiden nicht, da es keine Opiate oder andere schädliche Droguen enthält. Wir empfehlen es als sicheres Mittel für Groß und Klein. H. V. Schumann.

— Zu den vielen düsteren Geheimnissen des Meeres ist diese Woche ein neues gekommen, nämlich dasjenige welches das Verschwinden des Dampfers „Ponce" umgibt. Dieser Dampfer ging am 26. Dezember von San Juan, Porto Rico, und nach New York ab, und hätte schon am Neujahrstage dort anlangen sollen. Seit dem 28. Dezember, an welchem er von einem inzwischen in New York eingetroffenen Segelschiffe gesichtet wurde, fehlen alle Nachrichten von ihm, und es unterliegt kaum noch einem Zweifel, daß er mit Mann und Maus untergegangen ist. Er hatte, außer der Mannschaft, nur sieben Kajüten-Passagiere an Bord. Hinsichtlich des Dampfers „City of Panama", welcher am letzten Montag vor vierzehn Tagen mit 112 Menschen an Bord von San Franzisco nach Mazatlan, Mexiko, abging, und heute vor vierzehn Tagen dort hätte eintreffen sollen, herrschten einige Tage lag ähnliche Besorgnisse, wie über den „Ponce", allein in seinem Falle stellte es sich glücklicher Weise heraus, daß er nur zufällig verspätet worden war. Er ist seitdem in Mazatlan eingetroffen.

Wer in der Kirche

am Sonntag die Leute mit seinem Husten stört, wird ersucht, sich eine Flasche Foley's Honey and Tar zu kaufen. H. V. Schumann.

— Kingston, die Hauptstadt der Insel Jamaica, wurde am Montag Nachmittag von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. Viele Gebäude wurden zerstört. Nach dem Erdbeben brach Feuer aus, welches am Dienstag Abend noch brannte. Ungefähr hundert Menschen sollen um's Leben gekommen sein.

Lungenentzündung

und andern ernsten Folgen einer Erkältung kann mit Foley's Honey und Tar vorgebeugt werden. Beseitigt Husten und Erkältung und führt leicht ab. Nehmt nur den echten in gelber Verpackung. H. V. Schumann.

Jury-Liste.

Februar-Termin des Distrikt-Gerichtes von Comal County.

Grand Jury.

Montag, den 4. Februar 1907, 10 Uhr vormittags.

Hermann Clemens, Hermann Dirks, August Schaefer (Achtmeilen-Creek), Willie Fischer (Fischers Store), Geo. Eiband, John Fenske, Hermann Gerloff, Fritz Hampe jr., Willie Hierholzer, W. H. Hoeke, Peter Hubertus, Frank Jung, Hermann Knibbe sr., Gus. Krause, Peter Nowotny jr., Val. Neugebauer.

Petit Jury.

Erste Woche.

Dienstag, den 5. Februar 1907, 9 Uhr vormittags.

Eduard Bätge, Fritz Lenzen, Wm. Lenz, Willie Bretzke, Frank Guenther, Hermann Babel, Theodor Eggeling, Bruno Burkhard, Robert Pape, Louis Henne jr., Ernst Heidemeyer, T. B. Black, Theodor Doerr, Gus. Kanz, Peter Nuhn, Henry Benoit jr., Joseph Hofer, Albert Kaderli, E. B. George, Alfred Tolle, L. Becker, Ad. Beckmann, Albert Vogel, John Grimm jr., John Schwertseger, Hugo Halm, Julius Pantermühl, Edgar Bremer, Emil Guenther, Christ. Kunkel.

Zweite Woche.

Montag, den 11. Februar 1907, 9 Uhr vormittags.

Chas. Koch (Restaurant), Hermann Wagenführ, Alfred Fischer (Fischers Store), Hugo Sattler, L. B. Bagley, F. J. Holm, Albert Bose, Hermann Letsch, August Eismann, Emil Adams, R. Baus, Jos. Fey, Richard Gesche, Chas. Kreusler, Fritz Klingemann, Theodor Schwab, Adolph Hinmann, Willie Adams, Willie Hartmann, Max Heimer, Rudolph Brecher, Hermann Borchers, J. Dischinger, Hermann Hillert, Ben. Ogletree, Albert Hartwig, Fritz Lenzen, Louis Simon (City), Fritz Knoll, Richard Pfeuffer.

Dritte Woche.

Montag, den 18. Februar 1907, 9 Uhr vormittags.

Hermann Dittmar, Louis Kraft, Emil Laubach, Henry Jonas, Theodor Staats, Theodor Dietz, Hugo Meckel, Willie Karbach jr., Theodor Tolle, Edmund Penshorn, Walter Rose, Gus. Rust, August Koepp, Friedrich Kopplin, Gus. Pfeuffer, Hermann Tolle, Richard Kirmse, Otto Locke, Ben Smithson, Otto Seekatz, Jos. Halm, Jos. Oberkampf, Harry Mergele, Ben Nebergall, Walter Faust, Chas. Roessing, Harry Seele, Jos. Offer, F. J. Nehls, Robert Conring.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS

WITH Dr. King's New Discovery

FOR CONSUMPTION COUGHS and COLDS

Price 50c & $1.00 Free Trial.

Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER.

‡ Abonnenten welche ihrer Adresse eändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adressen angeben zu wollen.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizirte Wurst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Harry Mergele,

Wetzels Store-Gebäude, Seguin-Str.

Telephon No. 33.

Alfred C. Weidner,

Baumeister.

Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tagelohn annehmen. Gute Arbeit und reelle Behandlung garantirt.

Zu verkaufen:

Mein feiner „Red Polled"-Bull, vier Jahre alt. A. Friesenhahn, Route No. 2, Neu-Braunfels. tf.

‡ Ankunft und Abgang der Post:

Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 3.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um ½11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach View, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Der beste aller Magenstärker

ist und bleibt

„Hermannsgeist."

$3.25 die Gallone; bei Kiste von 12 Flaschen, $10.25. Allein zu haben bei

A. J. Bauer & Co.,

224 S. Alamo Str., San Antonio, Tex.

Sam R. Kone. Ed. Green jr.
D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co.

San Marcos, Texas.

Leibstall- u. Transportgeschäft

und Leichenbestatter.

Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft.

Eine Carladnng Buggies eben angekommen.

Telephone No. 57.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Straße, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon

führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

O. Baetge
nnd **Paul Lindemann.**

Chas. Roeper,

Contraktor und Baumeister,

liefert auf Verlangen Kostenvoranschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement-Seitenwege und alle Cement- und Backsteinarbeiten.

Neu-Braunfels, - - Texas.

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia

Dr. Ernst Becker,

deutscher Zahnarzt,

Neu-Braunfels, Texas.

Office über Voelckers Apotheke.

Telephon 28.

A. W. Steinbring,

Baumzüchter,

Neu-Braunfels, Texas,

hat für diese Saison einen großen Vorrath von kräftigen und gesunden jungen Bäumen und Pflanzen aller Art. Wer Bäume oder dergleichen pflanzen will, sollte bei mir vorsprechen oder sich einen Katalog schicken lassen. Meine Preise sind recht. Zufriedenheit ist garantirt. Ein Inspektor's-Certificat geht mit jeder Bestellung.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, - Texas.

Dr. A. GARWOOD

New Braunfels Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castel Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telephon No. 33.

Neu Braunfels - - Texas.

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlenstraße in dem zweistöckigen Landa'schen Hause.

Telephon No. 14—3.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.

New Braunfels, - - - Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich habe Geld gegen gute Landsicherheit zu verleihen, und kaufe gute „Vendor's Lien"-Noten.

Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Drübert, Wm. Seekatz, Rudolph Richter } Direktoren.

Zu verkaufen:

Gutes schwarzes Land, große und kleine Plätze, und billig. Näheres bei Fritz Strandtmann, Marwell, Texas.

Anzeigen

sollten immer **so früh wie möglich** und **nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr** an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Von heute an werden alle

Buggies, Surreys und Ambulanzen

um 10 Prozent billiger verkauft.

Jeder, der ein Fuhrwerk braucht, spart Geld, wenn er erst bei uns vorspricht und sich unser großes Lager ansieht.

N. HOLZ & SON.

Die jüngste Phase der Controverse mit Japan.

Es ist nunmehr bestimmt worden, daß die Klagen der Bundesregierung zur Durchführung der Bestimmungen des Vertrages zwischen den Ver. Staaten und Japan bezüglich der Rechte der japanischen Schulkinder am 16. Januar im Bundesdistriktgericht in San Francicso eingereicht werden sollen. Bundesdistriktanwalt Devlin von San Francisco, welcher über eine Woche lang mit dem Präsidenten sowohl wie mit Generalanwalt Bonaparte bezüglich dieses Falles fast täglich Conferenzen hatte, wird morgen von hier abreisen. Als beklagte Partei wird die San Franciscoer Schulbehörde figuriren.

Wenn übrigens die Bundesregierung die Macht hat, sich in dieser Weise in die Schulangelegenheiten der Staaten einzumischen, dann könnte sie auch uns Texanern vorschreiben, daß wir die Negerkinder mit den Weißen zusammen unterrichten müssen, falls einmal ein farbiger Bürger einer befreundeten Nation gegen das jetzige System protestiren sollte.

„La Presse", die größte französisch-canadische Zeitung, bringt eine Sensations-Nachricht, die sie aus autoritativer Quelle schöpfte und die deshalb von großem Interesse ist, weil sie die Gründe angiebt, die Präsident Roosevelt angeblich veranlaßten, in dieser Controverse auf Seite Japans zu stehen. Der Zeitung zufolge hätte Italien, Oesterreich, Frankreich und Spanien gleich bei Beginn der Controverse der japanischen Regierung die Versicherung ertheilt, daß sie Japan in dieser Streitfrage unterstützen werden, weil auch sie verschiedene Beschwerden gegen die Ver. Staaten wegen Vertragsverletzungen haben. Hierdurch sei Präsident Roosevelt gezwungen worden, den Japanern Recht zu geben und alle Hebel in Bewegung zu setzen, die Japaner zufrieden zu stellen.

Dieser an und für sich kleine Zwischenfall soll aber, der Zeitung zufolge, gleichzeitig von den Mächten dazu benutzt werden, um die vielbesprochene Monroe-Doktrin auf die Probe zu stellen. Frankreich hat in der Nähe der New Foundland Küste einige Inseln, die für dieses Land keinen Werth mehr haben, nachdem es seine Fischerei-Gerechtsame dort aufgegeben hat. Es sind dies die steinigen und nahezu unfruchtbaren Inseln St. Pierre und Miquelon mit einer Bevölkerung von ungefähr 4000 Seelen. Diese Inseln beabsichtigt Frankreich an Japan zu cediren, das diese Gelegenheit mit beiden Händen ergreifen wird. Es soll eine Probe auf die berühmte Monroe Doktrin sein. Erhebt Präsident Roosevelt Einspruch gegen die Besitznahme der beiden Inseln durch Japan, dann kann er sich auf einen Krieg gefaßt machen, denn Japan kümmert sich nicht um die Monroe Doktrin. Erhebt er aber keinen Einspruch, so werden der Zeitung zufolge Frankreich, Italien, England, Oesterreich, Spanien und Deutschland innerhalb eines Jahres Flottenstationen in Südamerika, in den Antillen, an der pazifischen und der atlantischen Küste besitzen.

Die Freude

des Lebens ist Gesundheit. Nehmt Herbine und sie wird euch nie fehlen. Ihr braucht euch nicht blau zu fühlen und jenen schlechten Geschmack im Munde zu haben; versucht eine Flasche Herbine. Kurirt positiv alle Leberstörungen. E. Harrell, Austin Texas, scheibt: „Ich habe Herbine seit mehr als einem Jahre gebraucht; empfehle es gern als Dyspepsie-Mittel." Zu haben bei A. Tolle.

Eine kleine Ueberraschung.

Der bekannte Zwerg Tom Pouce. der, bei all seiner Krankheit, doch tadellos gewachsen, überall das größte Interesse erregte, ging eines Tages mit einem Freunde in Paris im Boulogner Hölzchen spazieren. Plötzlich kam ihm ein lustiger Gedanke, den er sofort zur Ausführung brachte.

„Siehst Du dort drüben jene hübsche Dame?" fragte er. „Ich wette mit Dir um zehn Franken, daß sie mir sofort Zuckerwerk kaufen wird."

„Die Wette halte ich," versetzte der Freund ungläubig.

Tom Pouce warf die Cigarre die er im Munde hielt, fort und entfernte sich. Dann lehnte er sich plötzlich an einen Baum und fing herzzerreißend zu weinen an.

Sofort näherte sich die Dame und fragte mitleidig: „Was hast Du denn, Kleiner?"

Ein neues heftiges Schluchzen war die ganze Antwort.

„Ach Gott," versetzte die Dame mitleidig, „das ist ja entsetzlich traurig. Aber ich werde deinen Kummer stillen und dir eine Kleinigkeit kaufen."

Damit nahm sie Tom Pouce bei der Hand, führte ihn zu einer Kuchenhändlerin und kaufte ihm dort eine kleine Düte mit Bonbons.

Doch Tom Pouce's Schmerz beruhigte sich noch nicht, er weinte immer heftiger.

„Das Kind hat gewiß seine Bonne verloren," sagte sich die Dame, „es hat sich nun verirrt." Dann wandte sie sich an den Kleinen: „Wo wohnst du denn, mein Kind?"

Neue Thränen, doch keine Antwort.

„Nun beruhige dich doch, mein Herzchen, hast du etwas verloren?"

„Ach ja."

„Was denn?"

„Meine Cigarettenschachtel."

„Was, du rauchst schon?" fragte die Dame erstaunt. „Wie alt bist du denn?"

„Fünfunddreißig Jahre," lautete die Antwort des Zwerges, der sich nunmehr mit einer tadellosen Verbeugung entfernte.

¶ Niemand würde Wasser, von dem man weiß, daß es unrein ist, weiter gebrauchen aus Furcht vor den Krankheiten, die durch unreines Wasser verursacht werden können. Unreines Blut ist am gefährlichsten für die Gesundheit und sollte gereinigt werden.

Dr. J. H. McLeans Sasaparilla ist ein Blutreiniger von höchstem Werthe. Sie reinigt das Blut, entfernt die Abfallstoffe, welche Krankheit verursachen wenn sie im System bleiben, und versorgt den Körper mit dem reichen reinen Blut, das er braucht. Zu haben bei B. E. Voelker und H. V. Schumann.

Unterstützung seitens der Hermannssöhne.

In San Francisco hat jetzt der vom National-Großpräsidenten Wm. Foelsen des Ordens der Hermannssöhne ernannte Hülfs-Ausschuß zur Entgegennahme von Unterstützungen für die von dem Erdbeben und dessen Folgen betroffenen Logen und Brüder über die Eingänge und Vertheilung dieser Gelder einen Schlußbericht abgestattet, der allen Staats-Großlogen und Logen im Druck zugesandt wurde und ein schönes Zeugniß der Hilfsbereitschaft der Hermannssöhne ist.

Nach diesem Bericht konnten dadurch nahezu $11,000 an die von der Katastrophe betroffenen Brüder und Schwestern vertheilt werden. Diese Summe mag zwar, wenn man nur die weite Verbreitung und nicht die numerische Stärke dieses rein deutschen Ordens in Betracht zieht, im Verhältniß zu den von den großen amerikanischen Orden vertheilten Summen noch gering erscheinen; sie rechtfertigt aber dennoch hohe Anerkennung für die Geber zu diesem speziellen „Hermannssöhne-Hilfsfonds", wenn man berücksichtigt, daß die Mitglieder des Ordens zum größten Theile dem sogenannten Mittelstande angehören, dem sich schon eine kleine unvorhergesehene Extra-Ausgabe aus den Einkünften fühlbar macht, und auch von vielen unzweifelhaft schon zu den allgemeinen Geldsammlungen beigesteuert worden war, die nach der Heimsuchung San Franciscos allerwärts für den allgemeinen Hilfsfonds angestellt wurden; und überdies nach der ganzen Organisation des Ordens die Gelder der Logen und Staas-Großlogen in den meisten Fällen nur für in der Verfassung vorgeschriebene Zwecke verwendet werden können.

(Nord Texas Presse.)

Warum

sollte euer Baby leiden? Ist es unruhig und schlecht gelaunt, so experimentirt nicht mit allem, wozu euch die Nachbarn rathen. Kauft eine Flasche White's Cream Vermifuge, das beste bekannte Wurmmittel, welches auch alle andern Kinderleiden kurirt. Wirkt mild, baut das System auf, macht magere Babies dick. Mrs. J. C. Smith, Tampa, Fla., schreibt: „Mein Baby war mager und kränklich, konnte die Nahrung nicht bei sich behalten und schrie die ganze Nacht. Ich gab ihm eine Flasche White's Cream Vermifuge und in einigen Tagen war Baby gesund und munter." Zu haben bei A. Tolle.

Das Flugschiff in Sicht.

Im Oktober d. J. soll ein großes internationales Ballonwettfliegen in St. Louis abgehalten werden; in Chemnitz in Deutschland will der Luftschiffer Paul Spiegel eine Luftschiffschule in's Leben rufen, und die französische Regierung hat das von den Gebrüdern Wright in Dayton, Ohio, erbaute Luftschiff angekauft. Es geht also auf einen Umschwung des Verkehrswesens los, auf dem man schon hinarbeitet, so lange die Menschheit aufwärts strebt. Bei allen Versuchen in dieser Beziehung kommt man immer wieder auf die Nachahmung des Vogelfluges zurück und sucht eine Maschine zu bauen, die sich aus eigener Kraft in die Lüfte heben kann. Der Ballon war blos ein Nothbehelf und kann seiner ganzen Natur nach auch nichts weiter sein. Durch die Erfindung der Brüder Wright soll nun das Problem gelöst sein und daran knüpft der französische Kapitän Ferber die Hoffnung, daß Frankreich oben in den Lüften die erste Rolle spielen werde. Das ist freilich echt französisch gedacht, dürfte aber wohl, selbst wenn die neue Erfindung sich bewähren sollte, ein schöner Gedanke bleiben. Ist einmal der Weg gezeigt, wie man es zu machen hat, dann läßt sich so was ebensowenig monopolisiren wie das Fahrrad, das Automobil und die drahtlose Telegraphie. Dann kommt einer nach dem Andern und macht die Geschichte nach. Darüber macht sich auch Santos Dumont gar keine Illusion, und der versteht doch was von der Sache. Er meint, in ein paar Jahren würden die Luftschiffe so gemein sein wie das Automobil. Das Automobil ist nun freilich noch gar nicht so „gemein", wenn auch kein Geheimniß mehr; wer das Geld dafür ausgeben will, kann es sich immerhin erschaffen. So wird es auch mit dem Luftschiff gehen

Bemerkenswerth sind übrigens die Hoffnungen, die man an das gelöste Problem knüpft. Es wird immer gleich von seiner Verwendbarkeit im Kriege der Zukunft gefaselt und an den Welthandel und friedlichen Verkehr denkt man kaum. Auch der Franzose Ferber träumt nur von dem Ruhme seines Ladens und der Herrschaft in den Lüften. Wenn aber die Luftschiffahrt allgemein würde, fände sie doch wohl auch im Frieden Verwendung. Das gäbe einen Umschwung auf allen Gebieten des Verkehrs, einen Umschwung, dessen Folgen vielleicht nicht minder phantastisch sind, als man sie sich vorstellt. D. h., wenn das große Problem wirklich gelöst und Gemeingut geworden ist. Bis dahin wird sich freilich der größere Theil der Menschheit noch der Füße und der Straßenbahn bedienen müssen und sich begnügen, den Flugversuchen von unten aus zuzusehen. Sich ausmalen, wie es später werden könnte, das bleibt einstweilen Jedem überlassen, je nach der größeren oder geringeren Flugkraft seiner Phantasie.

County Assessor überfallen.

J. W. Coulter, Leslie, S. D. Assessor von Stanley County, erzählt: „Ich wurde von verschiedenen Hals- und Lungenleiden überfallen, Bronchitis, Asthma und einem schrecklichen Husten, der mich mehrere Jahre lang plagte, als man mich beredete, Dr. Kings Neue Entdeckung zu gebrauchen. Linderung trat sofort ein und bald erfolgte eine dauernde Kur." Keine andere Medizin ist in Bezug auf schnelle und sichere Kur von Husten und Erkältung mit dieser zu vergleichen. Kurirt nachdem andere Mittel fehlgeschlagen. Jede Flasche garantirt in Voelckers Apotheke. Preis 50c und $1.00. Probeflaschen frei.

Postlagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas,
Januar. 12. 1907.

Adams Mrs. Pinkey
Barajas J. T.
Barajas J. T.
Castillo Tomas A.
Casstillo Apolonia
Chabes Pablo
Conrad Walter
Durham B. R.
Gutires Juana
Mendoza Francisca F.
Nebres Braulio
Padilla Brigido
Peres Tomas
Saches Asencion
Schmidt Mrs. Geo.
Schulze Miß. Della
Smith Addie
Smith Morris
Tausch Mrs. Mary
Valdes Bernahe
Villanueva Pedro
Villegas Antonio
Wetzel Mrs.
Williams Mrs. T. J.

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig.
Postmeister

Besser als Musik.

„Um den Leib in Stimmung zu behalten, schreibt Mrs. Mary Brown, 20 Lafayette Place, Poughkeepsie, N. Y., nehme ich Dr. King's New Life Pills. Sie sind das angenehmste und zuverlässigste Laxirmittel, das ich gefunden habe." Die besten für Magen, Leber und Eingeweide. Garantirt von B. E. Voelker, Apotheker. 25c.

— In der Stadt Orizaba, im mexikanischen Staate Vera Cruz, hat ein Strike der Textilarbeiter ein Blutbad zur Folge gehabt. Die Striker ließen sich zu Raub und Brandstiftungen hinreißen, die mexikanische Regierung schickte daher Truppen zur Stelle, welche auf die Aufrührer feuerten, 30 derselben tödteten und über 80 verwundeten. Damit war, wie man meldet, das Rückgrat des Strikes gebrochen.

Appendicitis

befällt gewöhnlich Leute, die mit habitueller Verstopfung geplagt sind. Orino Laxative Fruit Syrup kurirt diese, verursacht weder Uebelkeit noch Leibweh und schmeckt angenehm. Nehmt kein Substitut. H. V. Schumann.

Noch kunstfertiger.

Kleines Elschen: „Weißt du Papa, der Zauberer gestern Abend hat ein Markstück in eine Blume verwandelt."

Vater: „Das ist gar nichts gegen deine Mutter. Die verwandelt einen Hundertmarkschein in ein Kleid."

Wohlgemeinter Rath.

(Herr Schießer steckt beim Einkauf von Fischen einen Aal unter seinen Rock, der jedoch nicht lang genug ist, um den Diebstahl zu verbergen.)

Fischhändler: „Wenn Sie wieder einmal stehlen wollen, so ziehen Sie entweder einen längeren Rock an, oder nehmen Sie einen kürzeren Fisch!"

Angenehme Ansicht.

Gast (der auf dem Korridor klirren gehört hat): „Na, ist wohl der Kellner mit meinem Essen gefallen?"

Wirth: „Ja, wird aber sofort erscheinen . . . er sucht nur noch die Kartoffeln auf!"

Einbildung.

(Schüttelreim.)

Gar oft die Landes-Lenker denken,
Sie könnten auch des Landes Denker lenken.

Er verfehlt nie, Gutes zu thun.

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

Pastor Schuff, 412 Clinton Ave., Newark, N. J., sagt: „Durch Gottes Segen hat Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber wunderbare Resultate erzielt."

Vorstehendes wird durch Tausende und aber Tausend Leidende bestätigt. Schickt für ein kleines Büchlein, welches die Briefe glaubwürdiger Zeugen enthält. Es wird kostenfrei versandt.

Forni's Heil-Oel kann als Liniment nicht übertroffen werden.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.

Fachkundiger Hufbeschlag.

Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.

Agent für Goodyear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Wir garantiren Preise und Qualität.

Alles was zum Bauen nöthig ist.

Henne Lumber Co.

Hugo, Schmeltzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Roßkam, Gerstley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fritz Cigarren, Mumms Champagner.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas

Herausgegeben von der

Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

O. F. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

WM. TAYS & CO.

haben zwei Carloads Buggies, Surreys und Runabouts erhalten.

Eine Car am 17., die andere am 27. December.

Unsere Auswahl ist daher die größte. Preise die niedrigsten, Bedienung prompt und zuvorkommend. Zu einem Besuch unseres Lagers ladet freundlichst ein die Firma:

WM. TAYS. — R. PFEUFFER.

Candidaten-Anzeige.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Roeper als Candidaten für die Wiederwahl als Vertreter der 4. Ward von Neu-Braunfels im Stadtrath anzuzeigen. Wahl im April.

Bailey wiedergewählt.

Beide Abtheilungen der Staatslegislatur befaßten sich am Dienstag Nachmittag mit der Wahl eines Bundessenators. Gleich nach der Abstimmung wurde uns telephonirt, daß Joseph Weldon Bailey mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt worden sei. Spätere Berichte zeigten, daß Bailey von den 140 abgegebenen Stimmen 107 erhielt. Fünfzehn Repräsentanten und Senatoren, die zugegen waren, betheiligten sich nicht an der Abstimmung.

Im Repräsentantenhause wurden 89 Stimmen für Bailey und 37 Stimmen für andere Candidaten abgegeben: im Senat, 18 Stimmen für Bailey und 3 Stimmen für Andere.

Die gegen Bailey eingeleitete Untersuchung wird ihren Fortgang nehmen. Bailey soll verschiedenen Legislaturmitgliedern versprochen haben, sein Amt, falls er wiedergewählt werden sollte, niederzulegen, wenn die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen nach eingehender Untersuchung für richtig befunden werden. Thut er das nicht, so kann ein „Impeachment"-Verfahren gegen ihn eingeleitet werden.

Ein Versuch wurde gemacht, die Wahl bis nach Schluß der Untersuchung hinauszuschieben, doch wäre dies, wie es scheint, ungesetzlich gewesen, da die Zeit der Bundessenatorenwahl nicht durch ein Staatsgesetz, sondern durch ein Gesetz der Vereinigten Staaten vorgeschrieben ist.

Senator Faust und Repräsentant Giesen waren zugegen, betheiligten sich jedoch nicht an der Abstimmung. Herr Giesen gibt dafür folgenden Grund an:

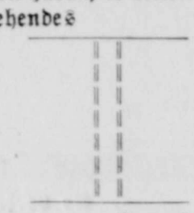
„Da ich Petitionen von mehreren hundert Demokraten in meinem Bezirk erhalten habe, die mich ersuchen, meine Stimme für Senator Bailey zurückzuhalten, bis die gegen ihn eingeleitete Untersuchung erledigt ist, lehne ich es ab, mich an der Senatorenwahl zu betheiligen."

College W. A. Trenckmann stimmte für John Wesley Logan von Austin County und gab dafür folgenden Grund an: „Ich stimmte für Herrn Logan, wissend, daß er kein Candidat ist und das Amt nicht annehmen würde, selbst wenn er gewählt würde. Ich habe für jeden Antrag gestimmt, der eine gründliche Untersuchung der gegen Herrn Bailey erhobenen Anklagen bezweckte, und will nicht dazu beitragen, diese Untersuchung zu beeinflussen, indem ich für Herrn Bailey stimme, wie ich in der demokratischen Vorwahl beauftragt wurde."

Die beiden Republikaner im Repräsentantenhaus, Pierce von Webb County und Werner von Guadalupe County, stimmten für Cecil A. Lyon.

Ein Wink mit dem Zaunpfahl.

Wir lasen neulich irgendwo, daß es nach dem 1. Februar zu spät ist, um die Kopfsteuer zu bezahlen. Das ist ein Irrthum. Man muß seine Kopfsteuer, wie jede andere Schuld, auch dann bezahlen, wenn man sie länger als bis zum 1. Februar schuldig geblieben ist. Bezahlt man sie aber nicht vor dem 1. Februar, so kann man in den folgenden 365 Tagen sein Stimmrecht nicht ausüben. Unsere Leser wissen dies, und es ist eigentlich überflüssige Arbeit, sie nochmal daran zu erinnern. Sollte aber dennoch der Eine oder der Andere es vergessen haben, so bitten wir ihn, Nachstehendes



gütigst als einen Zaunpfahl zu betrachten, mit welchem hiermit achtungsvoll „gewunken" wird.

Correspondenz.

Miles, Runnels Co., Tex., am 15. Januar 1907.

Ich habe dem „Bohemian John" einmal versprochen, daß ich die Tante auch halten würde, im Falle daß ich eine Frau fände; und da mir dieses Weltereigniß passirt ist, will ich Ihnen $2.50 schicken, damit Sie mir die Tante jetzt auch senden; denn die „Neu-Braunfelser Zeitung" ist doch schließlich das festeste Band, das einen an Comal County knüpft.

Ich denke, daß die Stadt Miles in Runnels County ungefähr 2000 Einwohner hat. Vor drei Jahren soll so gut wie garnichts dagewesen sein.

Die Gegend zwischen Miles und dem Concho River enthält sehr fruchtbares Land, und wie es gewöhnlich der Fall ist, fühlen sich die Amerikaner in dieser Gegend nicht mehr heimisch, denn der deutsche Zuzug ist ihnen über den Kopf gestiegen; also verkäuft der Amerikaner an den Deutschen und zieht weiter westlich. Die oben beschriebene Gegend weist jetzt schon meistens Deutsche auf, die in guten Verhältnissen wohnen.

Achtungsvoll,

Chas. W. Ahrens.

(Es würde uns freuen, öfters Correspondenzen aus jener Gegend zu erhalten. — D. R.)

Eingesandt.

Lockhart, den 14 Januar 1907.

Der gestrige Tag war ein Ehrentag für mich; es war mein 53. Geburtstag. Meine liebe Familie und treuen Freunde überraschten mich mit ihren herzlichen Glückwünschen und die Maxweller Kapelle setzte dem schönen Feste die Krone auf durch die schönsten Weisen, die sie ihren Instrumenten so meisterhaft entlockten. Ich bin jetzt noch erfüllt von der Festfreude und benutze diese Gelegenheit, den Musikern sowohl wie meinen lieben Freunden insgesammt meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Andreas Borchert.

Durch Beharrlichkeit in dem Gebrauch von St. Jakobs Oel, dringt es durch bis auf den Sitz des Hüftwehs und kurirt den folternden Schmerz. Es reizt und bringt die angegriffenen Theile wiederin eine gesunde Verfassung.

Lokales.

‡ Die „Kilties Band", eine weltberühmte schottisch-canadische Militärkapelle, welche ungefähr 50 Mitglieder zählt, wird vielleicht nächsten Dienstag Nachmittag und Abend in Seekatz' Opernhaus concertiren. Das Programm umfaßt auch Chorgesänge und interessante Nationaltänze. Während ihrer kürzlichen Tour durch Großbrittanien mußte diese Kapelle zweimal vor König Edward und seinem Hofe concertiren. — Der Tambour-Major dieser Kapelle mißt 7 Fuß 2 Zoll.

‡ Herr Pastor Neuhaus von Uhland wird am Sonntag in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche predigen.

‡ „Hans Hanson", das Stück, das nächsten Sonntag Abend in Seekatz' Opernhaus aufgeführt wird, kommt mit den besten Empfehlungen; insbesondere soll die Musik gut sein. Eigene Szenerie, prächtige Costume, interessante neue Spezialitäten und 2½ Stunden angenehmster Unterhaltung werden den Besuchern in Aussicht gestellt. Siehe Anzeige.

‡ Der „Bohemian John" meldet uns die folgenden Geburten: Bei Herrn Carl Moehrig und Frau, geb. Renz, bei Lookout, am 2. Dezember, ein Knabe. — Bei Herrn Willie Moos und Frau, geb. Bieneck, bei Lookout, ein Knabe. — Bei Herrn Emil Buch und Frau, geb. Pape, an der Salado, am 11. September, ein Knabe. — Bei Herrn Max Wehe und Frau, geb. Rompel, am 21. Oktober, ein Knabe. — Bei Herrn Willie Bremer und Frau, geb. Marbach, in Bracken, vorige Wche, ein Knabe. — Bei Herrn Wm. Pape und Frau, geb. Neuse, ein Knabe. — Die „Neu-Braunfelser Zeitung" gratulirt!

‡ Die folgenden Landverkäufe sind uns berichtet worden:

Daniel Busch, Farm bei Bracken an Walter Hoffmann für $7700.

Carl Tonne, Farm bei Selma an Conrad Friesenhahn für $12,500.

Peter und Johann Thome, Farm bei Bracken an Carl Tonne für über $16,000.

Gustav Reininger, Ranch mit Vieh usw. an Albert Moeller für $8,200.

Ernst Jonas, Farm bei Wetmore an Hermann Prinz für $7000.

Ferd. Grote, Farm an Ernst Jonas für $8500.

Chr. Pape an Ferd. Grote, 700 Acker an der Salado für $14,000.

Herr Chr. Pape kaufte von — Terrell bei San Antonio über 400 Acker für $43 den Acker.

‡ Die J. & G. N.-Bahn hat ihren Fahrplan wieder geändert. Die Züge gehen jetzt wie folgt:

Nach Süden:

No. 5	5:25	morgens.
„ 7	9:00	morgens.
„ 3	9:35	abends.
„ 9	6:10	abends.

Nach Norden:

No. 10	5:00	morgens.
„ 8	9:08	morgens.
„ 4	2:13	nachmtg.
„ 6	9:35	abends.

Miona-Magentäfelchen für Verdauungsschwäche. Geld zurück, wenn sie nicht helfen, B. E. Voelcker. 1t.

$15.00 Belohnung

für Pferd- und Wagen-Dieb; braune Mähre, 15 Hand hoch, 12 Jahre alt; neuer Expreß-Wagen mit rothen Rädern, wurde von N. Holz & Son verkauft. Man benachrichtige Sheriff Peter Nowotny, Neu-Braunfels. 13,3

Dr. Auer's Neu-Braunfelser Office, Plaza Hotel, jeden Montag. Behandlung von chronischen Leiden, Erkrankungen von Auge, Nase und Ohr.

Soeben angekommen:

Größte Auswahl

von

Fischgeräthschaften,

die je in Neu-Braunfels war.

Selbstverständlich bei

W. H. Gerlich,

dem Bicycle Doktor.

Valentines

Eine vollständige Auswahl aller Arten, auch Valentine-Postkarten in

C. A. Hoffmann's

Schreibmaterialien und Bücher-Geschäft.

Alle neu!

Valentines

Groszer Masken-Ball

gegeben von der

Neu-Braunfelser Feuerwehr

— in —

Seekatz' Opernhaus

— am —

Samstag, den 26. Januar 1907.

4 Preise werden vertheilt, nämlich:

für die beste Gruppe,

für das beste Paar,

für die beste Damen-Maske und

für die beste Herren-Maske

Feuerleute werden sich alle maskiren, können sich aber nicht um Preise bewerben.

Eintritt für Erwachsene, 50 Cts.; für Kinder 25 Cts. Kinder unter 12 Jahren frei.

WOOD RANCH

REFUGIO COUNTY

Die Vermessungen für die ersten 5000 Acker auf dieser Ranch werden in dieser Woche vollendet und wird Louis Staats jede Woche einmal mit Landkäufern nach Refugio County machen. Alle diejenigen, welche mitmachen wollen, mögen sich an Louis Staats brieflich oder persönlich wenden; Staats setzt dann für die kommende Woche einen passenden Tag. Ihr trefft Euch entweder in Neu-Braunfels oder San Antonio und seid des Morgens um 6 Uhr am Sunset Depot reisefertig. Von dort geht es bis Placedo und von Placedo bis Church Station auf der Wood Ranch. Um 1:30 P. M. kommt Ihr in Church an und könnt den ganzen Nachmittag und den nächsten Morgen Land besehen. Um 2 Uhr Nachmittags geht es wieder von Church fort und um 7 Uhr seid Ihr wieder in San Antonio und kommt dieselbe Nacht noch in Neu-Braunfels an. Also zwei Nächte und zwei Tage, um die Reise zu machen und das Land gut zu besehen.

Der Preis der ersten 5000 Acker ist $16.00 per Acker, der zweiten 5000 Acker $18.00 und der dritten 5000 Acker $20.00 per Acker. Ein Viertel Anzahlung genügt; das Uebrige auf 7 Procent Interessen auf so lange Zeit, wie der Käufer wünscht.

HOWARD & LOCKE,

209 Moore Bldg., San Antonio, or Falls City, Texas.

In San Antonio: New Phone 906, Old Phone 655.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.

Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer **schriftlichen** Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren platzen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er **unentgeltlich** ersetzt und **frei** reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Immer bereit,

alle in sein Fach schlagenden Arbeiten so auszuführen, daß seine Kunden zufrieden sind (auch mit dem Preis), grüßt achtungsvoll,

Albert W. Penshorn,

Schmied,

San Antonio-Straße, New Braunfels.

Gummireifen aufgezogen und reparirt.

Immer bereit

alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art, auch alle neue Arbeit, die in mein Fach gehört, billig auszuführen. Auch in Pferdebeschlag und Pferde-Clippen kann ich sehr gute Zufriedenheit geben.

Joe Dietz, Schmied,

Henne's Campyard, Neu-Braunfels.

Lokales.

‡ Mit der Nummer vom 3. Januar schickten wir wieder an jeden Abonnenten und an jedes Wechselblatt eine selbstgedruckte Kalenderbeilage. Da infolgedessen jede Zeitung separat eingepackt wurde, ist es nicht unmöglich, daß hier und da eine verloren ging. Dieser Kalender ist keine Prämie, sondern eine Beilage, und alle Abonnenten sind zum Empfang desselben berechtigt. An die Abonnenten, denen die Zeitung per Träger in's Haus gebracht wird, wurde der Kalender schon am Neujahrstage abgeliefert.

Wer also den Kalender nicht bekommen hat, würde den Herausgebern einen großen Gefallen erweisen, wenn er sie sofort persönlich, per Postkarte oder sonstwie benachrichtigen würde, damit sie den Schaden gut machen können. 13g

‡ In den letzten zwei Wochen hat County Clerk F. Tausch Heirathsscheine für die folgenden Paare ausgestellt: Walter Fischer und Lillie Bindseil. Pedro Vasquez und Ildefonza Rojas. Jesus Cassiano und Jesusa Espinosa. Madison Sheffield (farbig) und Lottie McKnight (farbig). August Zunker und Emilie Liesmann. Willie Kraft und Hulda Stautzenberger. W. T. Thetford und Lottie Y. Carrougher. Otto Grote und Helene Boettinger. Ernst Kunde und Hulda Klatt. J. G. McCoy und Kate M. Gremshaw. Hans Pantermuehl und Clara Liesmann.

‡ Ex-Gouverneur David R. Francis von Missouri kam am Montag Morgen auf dem Wege von Mexiko nach St. Louis auf der M. K. & T.-Bahn durch Neu-Braunfels.

‡ Die „Galvestoner News" brachte letzten Sonntag ein Portrait unseres Legislatur Repräsentanten Herrn Wilhelm Giesen, nebst folgender biograpischen Notiz: „Wilhelm Giesen von San Marcos, Hays County, Vertreter des 90. Bezirks, wurde am 24. Mai 1847 in Rheinpreußen geboren und kam 1866 nach Texas, wo er seitdem beständig als Kaufmann thätig war. Seine Schulbildung erhielt er in Deutschland. Er ist Demokrat, hat zwei Termine als Bürgermeister von San Marcos gedient und war dort 25 Jahre lang Mitglied des Stadtraths."

‡ Baumwolle am MittwochMorgen: 8 bis 11 Cents.

‡ Am 20. Januar wurden von Herrn Pastor Morhinweg getraut: Herr William T. Thetford und Frl. Lottie Yates Carrougher; und am 23. Januar: Herr Ernst Kunde und Frl. Hulda Klatt.

‡ Am 28. Januar beginnt die „Probate Court", am 4. Februar die „District Court" und am 11. Februar die „Commissioners' Court".

‡ Allem Anschein nach wird der Maskenball der hiesigen Feuerwehr nächsten Samstag Abend kolossal besucht werden. Bei Jung und Alt bildet er das Tagesgespräch.

‡ Herr Peter Nowotny jr., Sohn unseres Sheriffs, läßt sich in Ost-Braunfels ein schönes Wohnhaus errichten, welches eine Zierde für irgend einen Theil unserer Stadt sein würde.

‡ Die nächste Sitzung des Nachlaßgerichts beginnt nächsten Montag, den 28. Januar. Die folgenden Geschäfte liegen vor:

Gesuche um Prüfung und Bestätigung der Testamente von Wilhelmine Beckmann, Maria Parker, Wilhelm Oelkers und Carl Schumann.

Jahresabrechnung in Sachen der Hinterlassenschaft von Ferd. Gerhard, sowie Anna Schmalkoke et al.

Applikation um Vormundschaft für Stella Windwehen, sowie für Erna und Alwin Vogel.

Nachlaß von Georg Goldenbagen: Gesuch um Erlaubniß, Grundeigenthum zu verkaufen.

Nachlaß von Ad. Schlameus: Gesuch um Eintragung des ursprünglichen Testaments.

‡ Wir hatten das Vergnügen, unsere Collegen L. F. Lafrentz und Frank Lotto in unserem Sanktum begrüßen zu können. Herr Lafrentz befand sich auf einer Reise, um die Abonnenten seiner „Deutsch-Texanischen Monatshefte" zu besuchen, während Herr Lotto im Interesse seines „Deutsch-Texaners" bis Ende dieser Woche in Neu-Braunfels bleiben wird.

‡ Herr Carl Roeper bewirbt sich um die Wiederwahl als Vertreter seiner Ward im Stadtrath. Er besitzt langjährige Erfahrung im öffentlichen Dienste und tritt unerschrocken und furchtlos für das ein, was er für recht hält. Siehe Candidaten-Anzeige.

‡ Der große Marktplatz in Ost-Braunfels wird jetzt von allem Buschwerk gesäubert und wird bald das Aussehen eines schönen Parks erhalten.

‡ Die hiesige Cementstein-Fabrik hat den Contrakt für Herstellung der Cementblöcke für den neuen Passagier-Bahnhof der J. & G. N.-Bahn in Neu-Braunfels bekommen, und wird mit der Arbeit sofort beginnen.

‡ Am 26. Januar werden Herr August Zunker, Sohn des Herrn Hermann Zunker, und Frl. Emilie Liesmann, Tochter des Herrn Ed. Liesmann von Cordova, fröhliche Hochzeit feiern. Die Neu-Braunfelser Zeitung gratulirt!

‡ Frl. Hulda Stautzenberger und Herr Willie Kraft wurden Samstag Nachmittag in Hause der Brauteltern durch Herrn Pastor C. R. Hempel getraut.

‡ Seit einigen Tagen haben wir wieder echtes texanisches Winterwetter, mit kühlen Nächten, leichten Reifen, klarer Luft, Sonenschein und blauem Himmel. Den fetten Schweinen gefällt es nicht, aber die Rosen blühen lustig weiter.

‡ Die Preise für den Feuerwehr-Maskenball am Samstag sind in Voelckers Gebäude in der San Antonio-Straße ausgestellt.

‡ Unser Repräsentant in der Staats-Legislatur, Herr Wilhelm Giesen, ist Mitglied des Comitees für Geldverwilligungen, und des Comites für öffentliche Grundstücke und Gebäude.

‡ Herr Walter Faust brachte uns einen schönen Wandkalender der „Southern National Insurance Company" von Austin, Texas, deren hiesige Vertreter die Herren Clemens & Faust sind. Auf dem Kalender ist in kunstvollem Farbendruck eine hübsche junge Texanerin dargestellt, die mit beiden Händen ein großes Stück Wassermelone gar appetitlich zum Abbeißen bereit hält. Ueber dem Bilde befinden sich Name und Adresse der erwähnten Versicherungsgesellschaft. Der „Evening Mirror" von Hillsboro, Texas, schreibt über diesen Kalender: „Herr J. G. Hornberger, der Vice-Präsident und Geschäftsführer der Versicherungsgesellschaft, der diese Kalendier bestellte, bestand darauf, daß die „Texas Novelty Advertising Co." ihren Namen in deutlicher Schrift auf dieselben druckte, so daß Diejenigen, die den Kalender sehen, sich überzeugen können, daß er in Texas hergestellt wurde, denn Herr Hornberger ist der Meinung, daß wir Texas-Geld in Texas behalten sollten. Wäre jeder Texaner so loyal gegen texanische Unternehmungen wie Herr Hornberger, so würde in unserem Staate ein Zeitalter der Prosperität eintreten, wie man es sich bis jetzt noch nicht hat träumen lassen."

MEBANE'S TRIUMPH COTTON SEED.

Wir haben eine Sendung Triumph Cotton Samen erhalten, den wir für echt verkaufen können.

tf Knoke & Eiband.

‡ Soeben erhalten, eine Car Studebaker Buggies, Surreys und Hacks, und eine Car Indiana Buggies. Wir können Euch Preise machen, wie Ihr sie wünscht. N. Holz & Son.

‡ 3 Carloads gutes Heu vorräthig, und 3 Cars unterwegs—bei

C. J. Zipp & Co.

‡ Vergeßt nicht, daß ihr $5 bis $10 sparen könnt, wenn Ihr Eure Buggies jetzt von N. Holz & Son kauft. tf

‡ Blind Bridles, große Scheuleder, kerniges Kopfstück, billig beim

Homann.

‡ Vergeßt nicht den **neuen Mr. Bill Pflanzer** anzusehen bei

N. Holz & Son.

‡ Wenn Ihr eine gute **Buggy** braucht, so geht nach N. Holz & Son.

‡ Für 12½ Cts. kauft Ihr einen besseren Hame-Riemen, als es noch je für's Geld gab, beim **Homann.**

Hauptquartier

für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot,

Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt.

Guter Saathafer und Futterhafer.

Sorghum-Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.

Heu und Shucks in Ballen. Corn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

tf **Jos. Landa.**

‡ **Pluto Disc**-Pflüge, Simple Sulkies, **3 Rad Casaday** bei

tf N. Holz & Son.

‡ **Garten-Sämereien,** "FERRY'S BEST", bei

tf Knoke & Eiband.

Wichtige Notiz!

Trotzdem daß wir eine große Carload Standard Implements erhalten haben und noch 3 erwarten, halten wir es für rathsam, daß jeder Farmer, der einen Pflanzer oder Cultivator braucht, frühzeitig einen hier bestellt, den wir gern aufheben werden.

Der größte Theil der ersten Car ist schon bestellt und nehmen die Nachfragen zu, so wird mancher zu kurz kommen, wodurch der Farmer und wir ebenfalls leiden werden. Es bleibt halt immer wahr: Standard Implements sind die besten. Knoke & Eiband. tf

Stickereien und Spitzen für Sommerkleider und Sommerwäsche bei

Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ Alle Sorten Werkzeuge, gute Qualität und Preis mäßig, beim

Homann.

‡ **Studebacker** und **Mitchell Wagen, Buggies** und **Surreys** nur zu haben bei N. Holz & Son, Agenten. tf

‡ 2 Carload **Studebaker Buggies & Surreys** soeben erhalten.

tf N. Holz & Son.

‡ **Collar** von welchen nicht mehr alle Größen an Hand sind, könnt Ihr immer noch zum früheren **Preis** bekommen beim **Homann.**

‡ Die besten Mahlzeiten in der Stadt im Plaza Hotel für 25 Cents. Chas. Koch, Eigenthümer. tf

Schäl-Korn!

Farmer, wenn Ihr Korn kaufen müßt, geht nach Dittlingers. Wir werden immer gutes nördliches Korn an Hand haben und zu den billigsten Preisen verkaufen, in irgend welchen Quantitäten.

tf Dittlinger Roller Mills.

‡ Vergeßt nicht daß der 28 Zoll Lauf vom Hopkins & Allen Scheibengewehr die Preise nimmt; nur zu haben beim

Homann.

‡ 3 gute Surreys und Buggies sehr billig bei N. Holz & Son. tf

‡ 15 Cts. kauft mehr Buggy Whip beim **Homann,** als Ihr je für's Geld gesehen habt.

‡ **Gutes Heu**—gerade wie Sie es wünschen, in irgend welcher Quantität, per Ballen, per Tonne, per Wagen-Load, oder per Carload—bei

C. J. Zipp & Co.

‡ Zu verkaufen: Backsteine, 2 Milchkühe, gute, trocken gelegene Lots, und Lehm u. schwarze Erde zum Auffüllen.

tf Chas. Schulze jr.

‡ **Pferdebürsten** und **Stringel** von 10 Cts. aufwärts beim

Homann.

Wir laden alle Damen freundlichst ein, sich unsere neuen Sommerschuhe zeigen zu lassen.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Hosen, Hosen.

Großer Assortment **Buckskin Breeches** wieder angekommen. Diese Schutz Marke ist sehr bekannt, und viele werden die Gelegenheit wahrnehmen.

tf Knoke & Eiband.

‡ Wenn Ihr einen Reitpflanzer braucht, vergeßt nicht den Mr. Bill, und laßt Euch die neuesten Verbesserungen zeigen.

tf N. Holz & Son.

‡ Für schöne Bauplatze in Ost-Braunfels wende man sich an

F. Klappenbach,
John F. Holm,
U. S. Pfeuffer
und E. A. Heilmann.

‡ Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

‡ Wenn Ihr gutes Farmland kaufen wollt, wendet euch an D. O. Klingemann, Karnes City, Tex. tf

Dr. Auer, Special Arzt. In Neu-Braunfels jeden Montag. Frauenleiden, chronische Krankheiten, Erkrankungen von Auge, Nase, Ohr.

Allen Damen zur Nachricht, daß wir eine große Sendung fertiger weißer Unterzeuge (Muslin Underwear) erhalten haben.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ **Gefunden**—Eine Kur für granulirte Augenlider und chronisch wunde Augen. Werde Sie unter Garantie kuriren. Schreiben Sie um Sympton-Formular für Behandlung zu Hause. Dr. Frank Kent, Hicks Building, San Antonio, Texas. tf

Gutes Heu.

Wer gutes Heu zu kaufen wünscht, sollte bei uns vorsprechen. Wir haben 3 Carloads vorräthig.

Telephone No. 3

C. J. Zipp & Co.

Stuten und Maulthiere.

Zu verkaufen:

Einige gute Zuchtstuten, tragend von einem guten Eselhengst; sowie auch einige Gespanne guter junger Maulthiere.

tf Jos. Landa.

‡ Die Preise, die bei dem Maskenball in Matzdorff's Halle am 3. Februar vertheilt werden, sind in Faust & Co.'s Schaufenster ausgestellt. 1t

Dr. Edward Auer, Special-Arzt, wird nach wie vor jeden Montag in seiner Neu-Braunfelser Office im Plaza Hotel zu sprechen sein.

Dr. Auer macht die Behandlung schwieriger chronischer Krankheiten, chirurgischer und aller Frauenleiden seine Specialität und bringt ein neues Behandlungssystem zur Bekämpfung solcher Leiden in Anwendung.

Consultation kostenlos.

Diese Woche erhielten wir die erste Sendung unserer Frühjahrs- und Sommerschuhe.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

‡ Winter-Buggy-Decken sind alle—aber Ihr könnt eine schöne Auswahl Sommer-Decken beim **Homann** sehen.

Nördliches Schäl-Korn

stets an Hand. Zu haben in großen oder kleinen Quantitäten bei Dittlinger's Mühle. tf

‡ Frische Fische und Austern immer an Hand bei Chas. Koch im Plaza Hotel.

B. E. Voelcker,

Händler in

Drogues, Medicinen, Chemikalien.

Das vollständigste Lager von

Patent-Medicinen.

Ansichts-Post-Karten.

Schulbücher und Schreibmaterialien.

Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.

Masken

Masken

Masken

bei

Henne & Tolle

NEW BRAUNFELS TEX.

Noch einige Bargains in Karnes u. Wilson County.

350 Acker 2½ Meilen von Falls City, 65 Acker in Cultur, der Rest unter Fenz, alles gutes schwarzes Mesquite-Farmland, gutes 4 Zimmer-Haus, Halle, Gallerie mit Untergrund-Cysterne, Scheune, Stallungen, Windmühle auf gutem Brunnen. $20.00 per Acker.

400 Acker 1½ Meilen von Falls City, 100 Acker in schönem ebenen Feld, das übrige gutes Feldland. Neues Haus, Scheune, Brunnen, Windmühle, u. s. w. $21.00 per Acker.

735 Acker auf der Mitchell Ranch, eingerichteter Platz zu $15.00 per Acker.

200 Acker auf der Butler Ranch, unter Fenz, sehr ebenes Land, schwarzer Mesquite-Boden, 4 Meilen von Falls City, Karnes City oder Hobson, $18.00 per Acker.

Etwa 600 Acker auf der Howard Ranch, $15.00 per Acker.

4000 Acker auf der Dewees Ranch, $15.00 und $16.00 per Acker.

Noch drei Stücke auf der Dewees Ranch nahe Floresville, $17.00 per Acker.

2600 Acker nahe Campbellton, von $10.00 bis $16.00 per Acker.

Alle diejenigen, welche noch in Karnes County oder Wilson County ankaufen wollen, mögen sich sobald wie möglich melden, bevor das Land theuer wird.

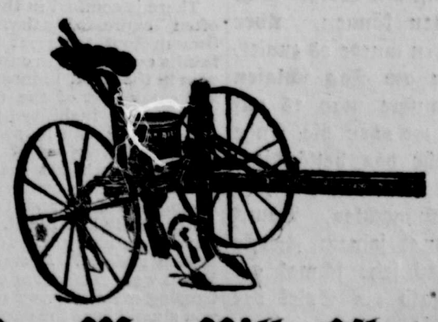
HOWARD & LOCKE,

In San Antonio: 209 Moore Bldg., San Antonio,
New Phone 906, Old Phone 655. oder Falls City, Texas.

Herr Louis Staats ist unser Agent in Neu-Braunfels.

Die Avery Pflug Co.

ist immer bereit, Verbesserungen zu machen und die Farmer zufrieden zu stellen.



Der Mr. Bill Pflanzer

ist dieses Jahr so verbessert, daß er alle Vortheile besitzt, die nöthig sind. Man mache seine Bestellung bei Zeiten.

N. Holz & Son.

Torpedo Josh.

Episode aus dem spanisch-amerikanischen Kriege.
Von D. B. Warren.

Man glaubt nicht, was ein Mensch in aufgeregten Zeiten aushält! Wenn man unter normalen Verhältnissen und als Landratte einmal zwei Tage und zwei Nächte nicht geschlafen hat, glaubt man schon berechtigt zu sein, sich als „halbe Leiche" zu fühlen. Aber was sind zwei Tage ohne Schlaf gegen einen längeren Aufenthalt auf einem Torpedoboot!

Wer das Entwöhnen vom Schlaf lernen wollte, der hatte auf den amerikanischen Torpedobooten während des spanisch-amerikanischen Krieges wahrlich genügend Gelegenheit dazu. Die Torpedoboote der amerikanischen Flotte haben zwar keine Gelegenheit gehabt, sich in ihrer Spezialart besonders hervorzuthun, aber sie haben dafür in anderer Weise ganz Außerordentliches geleistet.

Der Beginn des Krieges im April 1898 hatte mich als Maschineningenieur an Bord des Torpedoboots „Star" gebracht. Als ich an Bord kam, sah ich bald, daß hier ganz andere Verhältnisse herrschten als auf den übrigen Kriegsschiffen. Die amerikanischen Torpedoboote sind ja größer als die deutschen, auch als die alten englischen, aber sie sind nicht bequemer. Den größten Raum nimmt die Maschine mit den Kohlenbunkern ein. Dazu kommen die Vorrathsräume für die Torpedos und die Munition für die Revolverkanonen, die verschiedenen Maschinen für Steuerung, Krane, Luftcompression, dazu der Proviant, das Betriebsmaterial u. s. w. Es bleiben im Schiff nur vor und hinten kleine, unglaublich enge Räume übrig; vorn wohnen die Mannschaften, hinten die beiden Offiziere, der Ingenieur und der Obertorpeder. Die ganze Besatzung betrug zwanzig Mann.

Das Glück war uns Leuten vom „Star" zu Anfang hold. Wir gingen sofort nach Ausbruch des Krieges mit der Flotte von Key West nach Havana und von dort nach einigen Tagen mit Depeschen nach Key West zurück. Auf dem Weg dahin gelang es uns, ein spanisches Handelsschiff aufzubringen, und nicht nur der Erfolg macht uns stolz, sondern auch die Aussicht auf Prisengelder. Mit diesem angenehmen Ereigniß schlossen aber die vergnügten Tage ab. Wir kamen zurück nach Havana und nahmen daselbst an der Blockade Theil.

Von allen nichtswürdigen Teufeln ist der nichtswürdigste der der Langeweile, und die nichtswürdigste Leistung dieses Spezialteufels ist die Erfindung der Blockade. Wir hatten den ganzen Tag unter Dampf zu liegen und darauf zu lauern, ob nicht die spanischen Kriegsschiffe in Havanna einen Ausfall machen würden. Das fiel ihnen aber nicht ein. Nun hätte man ja bei Tage, wo es gar nichts zu thun gab, schlafen können, wenigstens stundenweise, das war aber deshalb nicht möglich, weil es im Innern des Schiffes so heiß war, daß man beinahe wahnsinnig wurde. Wir befanden uns unter dem Wendekreis des Krebses, in der heißen Jahreszeit, in einem engen Schiff, dessen Kessel Tag und Nacht Höllengluthen ausstrahlten. Hätten wir nicht Neger als Heizer vor den Kesseln gehabt, wir hätten den Dienst mit Weißen nicht aufrecht erhalten können. Aber selbst den Negern wurde es zuviel. Wenn man also am Tag schlafen wollte, dann mußte man es auf Deck versuchen, wo aber die Enge und noch mehr das beständige, schwere Rollen des Schiffes jede Ruhe unmöglich machten. Damit das Torpedoboot seinem Zwecke entspricht, ist es sehr schmal gebaut und deshalb ein Spiel der Wellen, wenn die See nur einigermaßen unruhig ist. Liegt es aber dabei noch still, so bewegt sich das Boot wie eine Schaukel. Man schlief ja infolge von Uebermüdung doch, das heißt man „döste" im Halbschlaf so hin, aber man wurde nicht dadurch gestärkt, sondern auf die Dauer nahezu wahnsinnig vor Nervosität.

Nachts waren unsere Torpedoboote in beständiger Bewegung.

Wie viel falschen Alarm gab es in der ersten Zeit, bevor die Mannschaften ruhig geworden waren und sich in die Kriegsverhältnisse einigermaßen eingelebt hatten! Solch'eine Alarmirung war aber immer im höchsten Grade gefährlich für uns Torpedoboote. Eine furchtbare Erregung entstand jedesmal in der Blockadeflotte. Es wurde dann sofort gefeuert und zwar von den großen Schiffen auf uns, weil sie uns für feindliche Torpedoboote hielten, und selbst die Boote untereinander beschossen sich. Wir konnten nämlich Nachts keine Lichter führen, sonst zogen wir das Feuer der feindlichen Batterien auf uns. So kamen in finsteren Nächten auch unvermeidliche Zusammenstöße vor, kurzum, man kam aus der Aufregung nicht heraus. Unser Commandant, Leutnant Giffard, sah von dem mangelnden Schlaf im Gesicht schon ganz grün aus, und wir wagten Alle nicht mehr, uns im Spiegel zu besehen, weil wir uns vor unseren eigenen Gesichtern fürchteten.

Dann wurden wir von Havanna weggeschickt, und es kam für uns die Zeit des Depeschenfahrens. Wochenlang waren wir Tag und Nacht unterwegs. Natürlich lastete jetzt der Haupttheil des Dienstes an Bord auf mir, und ich brach fast dabei zusammen. Ich war froh, als wir dann zur Blockade von Santiago beordert wurden, wo der spanische Admiral Cervera mit seinem Geschwader Zuflucht gesucht hatte.

Die Blockade von Santiago gab uns Torpedobooten aber noch härtere Nüsse zu knacken als die von Havana, und nach kurzer Zeit brach an Bord bei Vorgesetzten und Untergebenen völliger Stumpfsinn aus. Wenn die Leute erst vom Schlaf befallen wurden, dann waren sie gar nicht mehr zu erwecken. Sie brachen dann zusammen und blieben liegen, als seien sie todt. Es gab auf Keinen mehr Verlaß.

Als ich eines Nachmittags von einer Revision aus der Maschine kam, fand ich vor der Schiebethüre, die zum Offizierslogis führte, den Heizer Josh schlafend liegen. Josh war ein Neger, der soeben von der überaus anstrengenden Arbeit vor den Kesseln abgelöst worden und offenbar hier vor der Thüre zur Offizierskabine eingeschlafen war. Vergeblich waren meine Versuche, ihn zu wecken. Ich mußte ein paar Matrosen holen, die Josh in sein Logis schleppten.

Der Heizer hatte sich durch sein Einschlafen eines Vergehens gegen die Schiffsordnung schuldig gemacht, und ich mußte ihn bestrafen. Das war grausam, ja, eigentlich vernunftwidrig, denn der Mann war eben vor Erschöpfung niedergebrochen, aber die Schiffsdisziplin fragt nicht nach solchen Dingen. Sie verlangt, daß im Schiff jedes Ding und jeder Mensch sich jederzeit auf dem richtigen, vorgeschriebenen Platze befindet. Was sollte daraus werden, wenn Jeder nach Belieben sich dorthin legen wollte, wo es ihm paßte? Die Disziplin mußte gerade jetzt in diesen kritischen Zeiten am allerstrengsten aufrecht erhalten werden, ich mußte also eine Strafe über Josh verhängen. Diese konnte unter den vorhandenen Verhältnissen in nichts Anderem als in Strafdienst vor den Kesseln bestehen. Ein noch größerer Unsinn! Der Mann fiel schon um, wenn er gewöhnlichen Dienst hatte, nun bekam er noch mehr Dienst, und wenn er dann umfiel, natürlich wieder Strafe! Aber es ging nicht anders.

Eine Stunde später lag ich in meine Kabine und schlief einigermaßen, weil wir in voller Fahrt nach Osten waren, um die von Europa her erwartete Flotte zu suchen, als ich von einem lauten Geschrei geweckt wurde. Ich fuhr aus meiner Kabine und sah beim unsicheren Licht der Lampe, welche den Gang erleuchtete, zwei Gestalten. Die eine lag am Boden, und die andere schlug erbarmungslos auf sie los. Außer mir war auch der Commandant Giffard aus seiner Kabine gestürzt und wir brachten die beiden Kämpfenden auseinander. Der eine von ihnen, der passive, war Josh, der andere unser Torpeder Gramsby. Letzerer war nach seiner Kabine gegangen, um sich niederzulegen, war aber über den wieder im Zwischengang schlafenden Josh gestolpert. Den überaus nervösen Gramsby hatte die Wuth erfaßt, er hatte das kurze scharfe Entermesser gezogen und mit dem Stiel erbarmungslos auf den Neger losgeschlagen.

Wir rissen Gramsby von seinem Opfer fort und sperrten ihn in seine Kabine. Josh war derartig zugerichtet, daß ein Weißer bewußtlos dagelegen hätte. Er hatte eine Anzahl von Hieben auf dem Kopf, schwere Hiebe auf der rechten Schulter und Brust. Wir verbanden den wimmernden Josh, gaben ihm einen gehörigen Schluck Brandy und schickten ihn dann nach seiner Koje. Mit Gramsby, der unterdeß eingeschlafen war, wollte der Commandant ein energisches Wort sprechen.

Die Aufregung hatte mich munter gemacht; jetzt klappte ich wieder zusammen und fiel in einen dumpfen Schlaf. Da ich bei der Ablösung der Heizer um zwei Uhr Nachts zugegen sein wollte, hatte ich befohlen, mich um diese Zeit zu wecken. Dies geschah, und ich ermunterte mich mit einigen Güssen Wasser über den Kopf, kleidete mich vorschriftsmäßig an und verließ meine Kabine. Als ich in den Gang heraustrat, sah ich eine Gestalt durch die vordere Schiebethüre eilfertig davonhuschen. Ich hätte glauben können es sei Josh; aber der lag unzweifelhaft im Wundfieber in seiner Koje. Um so mehr war ich erstaunt, Josh richtig unter den Ablösungsmannschaften zu finden. Er erklärte, der Schlaf habe ihm so wohl gethan, daß er wenigstens einen Theil seiner Arbeit verrichten könne. Ich fragte, ihn ob ich ihn oben nicht soeben gesehen hätte, aber er entgegnete, er sei direkt aus seiner Koje in den Kesselraum gekommen.

Ich war mit meiner Revision zu Ende, hatte Alles in Ordnung gefunden und ging aus der erstickend heißen Luft an Deck, um etwas Morgenkühle zu genießen.

Ich fand den Commandanten oben, da dieser die Wache hatte.

„Gut, daß Sie kommen," sagte er. „Sehen Sie doch einmal dorthin in der Richtung, in welcher ich meinen Arm halte!"

Ich blickte in der angedeuteten Richtung auf das Meer hinaus und sah zeitweise Funken in einiger Entfernung aufsteigen.

„Wofür halten Sie das?"

„Es ist unzweifelhaft ein großer Dampfer und zwar mit zwei bis drei Schornsteinen, dessen Kessel stark gefeuert werden."

„Das meine ich auch. Der Dampfer ist ein paar Seemeilen von uns entfernt, segelt aber in uns entgegengesetzter Richtung. Ich will mich doch überzeugen, wer dort spazieren fährt. Ein amerikanisches Kriegsschiff kann es nicht sein, denn von Osten her ist keines zu erwarten. Daß ein Handelsdampfer, auch ein neutraler, so nahe an der Südküste von Cuba entlang fahren sollte, glaube ich auch nicht. Er wäre gar zu sehr der Gefahr ausgesetzt, beschossen zu werden. Dann aber hat dieses Schiff dort keine Lichter. Warum fährt es ohne Lichter, wenn es ein harmloses Schiff ist?"

(Schluß auf Seite 7).

¶ Man sollte stets für Unfälle vorbereitet sein, die Menschen und Vieh zu irgend einer Zeit zustoßen können.
Dr. J. H. McLeans Volcanic Oil Limimint ist ein verlässiges Mittel, über 50 Jahre alt, und sollte in jedem Haushalt für die sofortige Behandlung von Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüren, Steifheit, Insektenbissen, rheumatischen Schmerzen u. dgl. bei der Hand sein. Wer es nicht im Hause hat, kaufe eine Flasche bei B. E. Voelcker oder H. V. Schumann — Preis 25c, 50c und $1.00 — damit man vorbereitet ist; man warte nicht, bis ein Unfall passirt ist.

Neuartige Kur für Erkältungen.

Ein Mittel, welches eingeathmet wird und schnelle Linderung gibt.

Es kommt einem fast lächerlich vor, daß man Medizin in den Magen nehmen soll, um eine Erkältung im Kopf oder in der Lunge zu kuriren — fast als ob man in den Regen gehen wollte, um trocken zu bleiben.

Die Thatsache, daß viele Leute hier in Neu-Braunfels husten und schnüffeln und sich räuspern, Tage und Wochen nach dem Gebrauch der üblichen Magenbeladung, zeigt, wie werthlos die gewöhnlichen Mittel für Husten und Erkältung sind.

Das richtige Verfahren, eine Erkältung im Kopf, oder einen Husten oder rauhen Hals zu kuriren, ist Luft einzuathmen, in welcher Hyomei verdunstet ist. Man thue einige Tropfen Hyomei in den bequemen Taschen-Inhalator, der mit jeder Ausstattung kommt, und athme diese heilende Luft ein paarmal ein; man wird sofortige Linderung bemerken. Die heilkräftige Substanz geht direkt dahin, wo die Krankheitskeime sind und macht dieselben unschädlich.

Zur selben Zeit wirken die Hyomei-Dünste auf die entzündete Schleimhaut ein, geben schnelle Linderung und beseitigen den Husten und die Erkältung.

Der beste Beweis des großen Werthes von Hyomei bei Husten, Erkältungen und allen Bronchialbeschwerden ist die Thatsache, daß B. E. Voelcker mit jeder Ausstattung, die er verkauft, eine absolute Garantie gibt, daß das Geld zurückerstattet wird, wenn das Mittel nicht befriedigt.

Eine vollständige Hyomei-Ausstattung, bestehend aus einer Flasche Hyomei, der Vorrichtung zum Einathmen und einer Tropfvorrichtung, kostet nur $1; weitere Flaschen Hyomei sind, wenn nöthig, für 50 Cents das Stück zu haben.

Thousands Have Kidney Trouble and Never Suspect it.

How To Find Out.

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

What To Do.

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of **Swamp-Root** is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in fifty-cent and one-dollar sizes.

You may have a sample bottle and a book that tells all about it, both sent free by mail. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention this paper and don't make any mistake, but remember the name, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y.

Home of Swamp-Root.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um ½10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um ½11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
In Hortontown:
Jeden dritten Sonntag im Monat nachmitags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Kniker, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Rust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und 2½ Uhr Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10½ Uhr Gottesdienst.

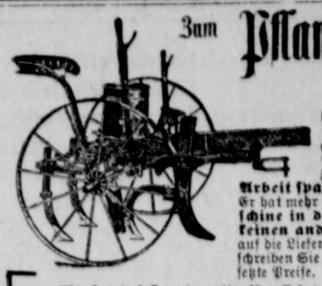
J. F. Christiansen, P.

Gottesdienst in englischer Sprache wird jetzt jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr Morgens und von 8 bis 9 Uhr des Abends in der Baptisten-Kirche abgehalten.

Sonntagsschule von 11 bis 11:45 Uhr des Morgens. Klassen in Deutsch und Englisch.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monschke, Pastor.



Zum **Pflanzen von Baumwolle** giebt es keine jemals erfundene Maschine, die so gut als der **Canton No. 12 Baumwoll- und Mais-Pflanzer** eine ist. Er ist auch der beste **Mittelpflüger** im Markte. Sie können **vier Pferde** davor spannen und wenn Sie ihn zerbrechen, kommen wir für die Kosten auf. Er ist das größte **Arbeit sparende Werkzeug**, das jemals auf der Farm benutzt wurde. Er hat mehr wünschenswerthe Vorzüge, wie irgend eine **andere Maschine in der Welt** und wenn Sie ihn genau prüfen, werden Sie **keinen anderen** Pflanzer haben wollen. Besteht bei Eurem Händler auf die Lieferung eines **Canton.** Sind Sie dazu nicht im Stande, so schreiben Sie an uns um Circulare und speziell für die Einführung angesetzte Preise.

Wir sind das Hauptquartier für alles, was in Bezug auf Farmgeräthe, Wagen und Buggies als das beste giebt. Schreibt und nennt uns Euere Bedürfnisse.

PARLIN & ORENDORFF IMPLEMENT CO., DALLAS, TEX.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza. Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer.
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Asst.-Kassirer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß : $125,000.00.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

For Comfort and Convenience Travel by this sign THE MK&T

KLENKE'S

Photographisches Atelier

an der Castell-Straße sollten alle Leute aufsuchen für hübsche **Photographien**, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten **Vergrößerungen** und alle Sorten **Bilderrahmen.** Wunderhübsche hiesige und ausländische **stereoskopische Ansichten.**

H. D. Klenke, Photograph.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS

können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w.; ferner Thorpfosten, Anbinde-Pfosten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Thür- und Fensterschwellen und Oberschwellen, Wassertröge, Einfassungen und Pflasterblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Größen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Backsteine und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Cisternen, Brunnen usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erstklassig und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und Fabrik vor in der Castell-Straße, gegenüber Dittlingers Gin.

Mexico-St. Louis Special.

Zweite Saison.

Zweimal wöchentlich vom 20. November an
via
Iron Mountain Route, Texas & Pacific,

I. & G. N.

und die Nationalbahnen Mexico's.

Abfahrt von St. Louis, Dienstags und Freitags, 9:00 morgens.
Abfahrt von Mexico City, Mittwochs und Samstags: 7:15 morgens.
Hält nur an 19 Stationen an. Zwei Nächte unterwegs. Alle modernen Einrichtungen. Unübertroffen in Bezug auf

Schnelligkeit, Bequemlichkeit, Eleganz.

Man wende sich an den Lokalagenten oder an
D. J. Price, G. P. & T. A. Geo. D. Hunter, A. G. P. & T. A.
I. & G. N. R. R., Palestine, Texas.

(Schluß von Seite 6.)

Ich mußte Giffard zugeben, daß er recht habe. Ich war auch mit ihm einverstanden, daß unsere Leute auf die Posten gerufen werden müßten, und ging selbst hinunter, um den Leuten zu sagen, daß wir vielleicht bald die äußerste Kraft der Maschine brauchen könnten. Die Andeutung, daß ein feindliches Schiff in unserer Nähe sei, machte die Leute aufgeregt und damit munter. Als ich in meine Kabine ging, um meinen Revolver zu holen, begegnete ich Gramsby.

Er schnallte sich die Ledertasche um den Leib, in welcher die Torpedozünder sich befinden, die der Torpeder, kurz bevor der Torpedo abgeht, auf die Vorderspitze des Geschosses aufschraubt.

Als ich wieder auf Deck kam, fand ich dort gewaltige Spannung und Erwartung. Man war jetzt fest überzeugt, in der Nähe eines spanischen Kriegsschiffes zu sein, welches den Vortrab der spanischen Ersatzflotte bildete. Wir hatten unseren Kurs geändert und dampften schräg seitwärts von dem Dampfer, dessen Funkengarben wir immer noch zeitweise sahen. In sehr kurzer Zeit mußte die Morgendämmerung hereinbrechen, und bevor diese da war, mußten wir in unmittelbarer Nähe des Feindes sein.

„Volldampf!" commandirte ich durch den Telegraphen in die Maschine hinunter. Der Curs des Bootes wurde so gesetzt, daß wir hinter den Feind kamen. Wir wollten sehen, ob er am Heck, am hintersten Theil des Schiffes, die Signallaternen der amerikanischen Schiffe hatte.

Um nämlich unglückliche Verwechslungen zu vermeiden, war es bei der amerikanischen Flotte Befehl, daß bei Nacht alle Kriegsfahrzeuge, soweit sie das ohne Gefahr thun konnten, am Heck vier Laternen über einander in den Farben: roth, weiß, roth, weiß führen sollten.

Der Dampfer, den wir umlauerten, führte diese Lichter nicht. Es war aber kein Grund vorhanden, diese Lichter nicht zu führen, wenn das Schiff ein amerikanisches war, denn der Feind war nicht in der Nähe. Vielmehr hatte das Schiff allen Grund, die Laternen gerade jetzt auszuhängen, denn wenn es ein amerikanisches war, mußte es wissen, daß es sich in der Nähe unserer Flotte befand und daß sehr unangenehme Verwechslungen möglich wurden. Das Schiff führte aber kein Licht, folglich war es ein spanisches. Es kam auch aus der Gegend, aus der wir den Feind erwarteten.

Wir näherten uns der Steuerbordseite des feindlichen Schiffes. Wie ein Fuchs, der seine ahnungslose Beute beschleicht, birschten wir uns an den Feind heran. Die Umrisse des Schiffes wurden im unsicheren Lichte des Morgengrauens sichtbar. Es war kein Zweifel, wir hatten ein Kriegsschiff vor uns, das sah man deutlich am Bau und an der Takelung. Sorgfältig wurde noch nach Osten gespäht, ob nicht noch mehr Schiffe folgten, aber das Schiff war das einzige. Wahrscheinlich ein Aviso, welcher der feindlichen Flotte weit voraus war und unsere Flotte beschleichen wollte, um sich über ihre Stellung zu unterrichten.

Der Torpedo ist aus dem Innenraum des Bootes an Deck gehißt, und der Torpeder überzeugt sich, daß er mit comprimirter Luft gefüllt ist, die seine Schraube treibt, wenn er in das Wasser gelangt ist. Wie er gleißt, der gelbliche Bronzekörper dieses furchtbaren Fischtorpedos! Der Torpeder schraubt vorsichtig die Bleikapsel, welche den Zünder enthält, auf die Vorderspitze des Torpedos, und dieser wird vorsichtig in das Lancirrohr geschoben. Alles ist fertig, um den Torpedo loszulassen. Mit feierlichen Gesichtern stehen die Leute neben dem Lancirrohr. Eine fieberhafte Spannung herrscht an Bord. Leutnant Giffard steht selbst am Ruder, um unser Boot in die günstigste Position zum Feinde zu bringen. Auf vierhundert Meter haben wir schon die Möglichkeit des Schusses, wir sind auf dreihundert Meter heran und gehen noch näher. Der Rauch aus den drei Schloten des feindlichen Dampfers zieht nämlich zu Wasser nach unserer Seite hinüber und bildet für uns einen verhüllenden Mantel. Mit dem zunehmenden Dämmerlicht sieht man die massige Figur des Feindes ganz deutlich. Vortreffliches Licht zum Zielen für die Torpeder.

Auf zweihundert Meter sind wir an den Feind heran. Jedes Herz schlägt wild auf unserem kleinen Schiffe.

Eine Feuergarbe fährt aus dem einen unserer beiden Schornsteine. Drüben beim Feind ist man aufmerksam. Ein Gewehrschuß fällt dort als Alarmzeichen.

Der Torpeder liegt auf dem Lancirrohr, um sein Ziel sicher zu nehmen. An Bord des Feindes blitzt es auf, zwei-, drei-, viermal. Sie feuern mit den Revolverkanonen auf uns.

„Torpedo aus!" ruft Leutnant Giffard.

Der Torpedo schießt in's Wasser.

„Volldampf zurück!" telegraphirte ich nach der Maschine, denn wir sind zu dicht am Feind, dessen Revolvergeschützgranaten rechts und links von uns in's Wasser klatschen.

Einen dumpfen Schreckensruf stößt da Giffard plötzlich aus, und mit schmerzhaftem Druck faßt er meinen Arm.

Am Heck des Schiffes, das im nächsten Augenblick der Torpedo vernichten muß, sind die amerikanischen Lichter roht, weiß, roht, weiß aufgetaucht. Wir haben ein amerikanisches Kriegsschiff vor uns — unsere Kameraden und Freunde haben wir dem Untergange geweiht!

Schweigendes Entsetzen herrscht auf dem Deck des „Star". Wir halten den Athem an in Bestürzung, Verzweiflung und Erwartung des Schrecklichen, das da kommen muß.

Im nächsten Augenblicke wird es krachen, eine Feuergarbe wird aufsteigen, und das Schiff, auf dem unsere Brüder und Kameraden sich befinden, geht unter. Es ist ja nicht anders möglich. Wir waren ganz dicht heran, der Schuß muß unfehlbar sitzen.

Welch' entsetzliche, herzzerreißende Angst man doch in wenigen Sekunden durchleben kann!

Aber es erfolgt keine Explosion. Sollte der Torpedo ein sogenannter Korfgänger gewesen sein?

Es kommt vor, daß Torpedosteuerungen sich beim Abschießen des Torpedos verschieben. Wenn der Torpedo dann in's Wasser fällt, so geht er nicht geradeaus weiter, sondern senkrecht hinunter auf den Meeresboden. Sollte dieser Fall hier eingetreten sein?

Wir fangen wieder an zu hoffen. Das Schiff drüben hat jetzt die Stelle passirt, an der es sich mit dem Torpedo hätte kreuzen müssen. Wir setzen jetzt am Heck selbst die amerikanischen Lichter, dann dampfen wir dem Schiff in eiliger Fahrt nach und rufen es an. Das Schiff ist der amerikanische Kreuzer „Buffalo", der von Portorico kommt. Er theilt uns mit, daß die spanische Ersatzflotte nicht mehr unterwegs ist. Der „Buffalo" geht zur Blockadeflotte. Wir bleiben zurück. Giffard will nach unserem Torpedo suchen.

Dazu müssen wir das Tageslicht abwarten. Ich gehe nach meiner Kabine. Wenige Minuten später ist Gramsby bei mir. Er sieht bestürzt aus und bittet um Verschwiegenheit, da er mir etwas Wichtiges anzuvertrauen habe.

„Sehen Sie einmal die Zünder für die Torpedos an, die ich in meiner Tasche hier habe."

Ich betrachte die fünf Zünder, die noch in der Tasche sind, den sechsten hat Gramsby auf den losgelassenen Torpedo geschraubt. Ich entdeckte da allerdings das Geheimniß, warum der Torpedo nicht losgeangen ist.

Ein solcher Torpedozünder besteht aus einer dünnen Bleikapsel, die zum Schutze für eine Glaskapsel dient, welche in die Bleikapsel hineingesetzt ist. In der Glaskapsel befinden sich ein Gemisch von chlorsaurem Kali und Zucker, außerdem eingebettet eine kleine dünne, geschlossene Glasröhre, die mit Schwefelsäure gefüllt ist. Stößt die Bleikapsel der Zündung an der Spitze des Torpedos an einen festen Gegenstand, so wird sie eingedrückt, die kleine Glasröhre mit Schwefelsäure zersplittert, die Schwefelsäure fließt aus, mischt sich mit dem Zucker und dem chlorsauren Kali, und erzeugt dadurch eine Flamme, die in das Innere des Torpedos schlägt, und die Schießbaumwolle, mit der er geladen ist, zur Explosion bringt.

Die Zünder nun, die mir Gramsby vorzeigte, bestanden nur aus Bleikapseln, die Glasröhren nebst Füllung waren herausgeschraubt. Der Torpedo war also ohne Zünder abgegangen — zu unserem Glück.

„Die Tasche mit den Zündern hängt immer gebrauchsfertig in meiner Kabine," fuhr Gramsby fort. „Es muß Jemand den Zünder aus den Bleikapseln herausgeschraubt haben. Wir haben einen Verräther an Bord! Soll ich dem Commandanten Meldung machen?"

Mir kam sofort der Gedanke, daß Josh die Zünder herausgeschraubt hatte, um sich für die rohe Mißhandlung zu rächen und den Torpeder in Ungelegenheiten zu bringen. Ich hütete mich aber sehr wohl, meinen Verdacht auszusprechen, denn erstens konnte ich Josh nicht nachweisen, daß er, während wir schliefen, in der Kabine des Torpeders gewesen sei, und zweitens hatte die rachsüchtige Handlung des Negers ein großes Unglück verhütet, und wir waren ihm eigentlich noch Dank schuldig.

Ich rieth Gramsby freundschaftlich, über die ganze Sache den Mund zu halten. Kam es heraus, daß der Zünder nicht in Ordnung gewesen war, so würde er wegen grober Nachlässigkeit im Dienst schwer bestraft. Er war auf alle Fälle dafür verantwortlich, daß seine Zünder sich in gutem Zustande befanden.

Er stimmte mir zu, von einer großen Last befreit, und holte sich neue Zünder aus dem Munitionsraum. Dann schloß er die Tasche in seiner Kabine in einen Koffer ein, was er eigentlich schon früher hätte thun sollen. Wir gelobten uns gegenseitig Stillschweigen über die Angelegenheit.

Leutnant Giffard war fest überzeugt, daß der Torpedo kein Kopfgänger gewesen sei. Er beschloß, ihn aufzufischen. Als es völlig Tag war, suchten wir die Gegend ab, in welcher, ohne die Rachsucht des Negers, die amerikanische Marine wahrscheinlich einen Kreuzer nebst mehreren hundert braven Seeleuten verloren hätte.

Auf Deck befand sich Alles, was dienstfrei war, um Ausschau nach unserem Torpedo zu halten. Auch Josh war anwesend, und als ich ihn heimlich beobachtete, kam es mir vor, als habe sein Gesicht einen sehr gespannten Ausdruck.

Plötzlich sprang Josh über Bord.

„Ist der Nigger verrückt?" schrie Giffard und ließ die Maschine anhalten.

Josh schwamm aber mit kräftigen Stößen auf einen blinkenden Gegenstand im Wasser los, auf unseren Torpedo, den seine scharfen Augen entdeckt hatten. Jetzt hatte er ihn erreicht. Er hielt sich an der schlankgebauten Röhre fest und schraubte, sich mit dem linken Arm anklammernd, mit der Rechten den Zünder ab.

„Welche Vorsicht von dem Nigger!" rief erfreut Leutnant Giffard. „Wirklich, der Kerl verdient eine Belohnung wegen seines Muthes und seiner Umsicht. Das Ding hätte selbst uns noch gefährlich werden können, wenn wir dagegen anrannten."

Es wurde Josh, da die See sehr ruhig war, ein Tau zugeworfen, das er um den Torpedo schlang, und Neger und Torpedo kamen glücklich an Board. Der Torpedo war ganz unbeschädigt; leider, leider aber hatte Josh den abgeschraubten Zünder beim Abschrauben in das Wasser fallen lassen.

Giffard war ärgerlich darüber, denn nun konnte man nicht feststellen, weshalb der Torpedo eigentlich versagt hatte; aber sein Fluchen half nichts.

Josh wurde beim Appell belobt und erhielt von den Mannschaften den ehrenvollen Beinamen „Torpedo Josh". Ich wußte genau, wie windig es mit des Negers Ruhm bestellt war, und sagte ihm auch bald darauf unter vier Augen, daß er ein Schuft sei, der verdiene, gehängt zu werden. Er grinste blos. Was sollte ich thun? Der schwarze Kerl hatte das schreckliche Unglück, daß wir den Buffalo in Grund bohrten, verhindert. Und seinen unverdienten Ruhm mußte ich ihm also lassen. —

Josh wurde bald darauf „wegen seines bewiesenen Muthes" zum Unteroffizier befördert und auf ein Schlachtschiff versetzt. Wir waren froh, als wir ihn los waren.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup
seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Ct

Freie Probe.

Booths Miona Company in Buffalo, N. Y., erbietet sich, jedem Leser der Neu-Braunfelser Zeitung, der sie darum ersucht, unentgeltlich per Post einige Miona-Magentafelchen zur Probe zu schicken, nebst einem Büchlein, welches Weisungen für die Heilung aller Verdauungsbeschwerden enthält. Man braucht nur eine Postkarte zu schreiben, etwa folgenden Inhalts: "Please send me free sample of Miona stomach tablets that you offer to the readers of the New Braunfels Zeitung."

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der I. & G. N.-Bahn, wie folgt:

Nach Süden:

No. 5	5:25	morgens.
„ 7	9:00	morgens.
„ 3	6:20	abends.
„ 9	9:00	abends.

Nach Norden:

No. 10	5:00	morgens.
„ 8	9:08	morgens.
„ 4	2:13	nachmtg.
„ 6	9:35	abends.

W. H. Leek,
Ticket-Agent.

‡ Abfahrt der Personenzüge der M. K. & T. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:

No. 244	8:40	morgens.
No. 236 (Flyer)	10:05	abends.
No. 242 (Alamo Special)	11:30	abends.

Nach Süden.

No. 241 (Alamo Special)	5:15	morgens.
No. 235 (Flyer)	6:22	morgens.
No. 243	7:55	abends.

Das größte Heilmittel

— für —

Husten und Erkältungen:

DR. KING'S NEW DISCOVERY

garantirtes Mittel für

Croup Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungenschwäche und alle Krankheiten von

Hals, Lunge und Brust.

Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. — G. O. Floyd, Kaufmann, Kershaw, S. C.

Preis, 50c und 1.00.

Verkauft und garantirt bei **R. B. Richter.**

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter,

Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Comal Springs Nursery.

Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jhar wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beeren-Obst, Reben aller Art, Rosen, Blumen-Knollen, Sämereien und Palmen.

Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto.

Adresse: Otto Locke,
Neu-Brannfels, Texas.

Die gefährliche Periode

im Leben einer Frau ist die, die unter dem Namen „Lebenswechsel" bekannt ist. Ihre Menstruation tritt in langen Zwischenräumen ein und läßt immer mehr nach, bis sie ganz aufhört. Dieser Wechsel dauert drei oder vier Jahre und verursacht viele Schmerzen und Leiden, welche jedoch beseitigt werden können durch den Gebrauch von

WINE OF CARDUI

Dem Zufluchtsmittel der Frauen in Noth.

Es beseitigt rasch die Schmerzen, Nervosität, Reizbarkeit, Elendsein, Ohnmachten, Schwindel, heißes und kaltes Ueberlaufen, Schwäche, Müdigkeit etc. Cardui bringt Sie schnell über die „gefährliche Periode" und baut Ihre Kraft auf für den Rest Ihres Lebens. Versucht ihn.

Sie erhalten ihn in allen Apotheken zu $1.00 die Flasche.

„Alles nur nicht den Tod litt ich," schreibt Virginia Robson von Easton, Md., „bis ich Cardui gebrauchte, welches mich so schnell wiederherstellte, daß es meine Aerzte überraschte, die nicht wußten, daß ich ihn gebrauchte."

£ Es ist zwecklos, in beständiger Furcht vor Unfällen zu leben, doch weiß Jeder, wie oft und leicht sie sich ereignen können. Eine Schnitt-, Brand-, Biß- oder Kratzwunde oder ähnliche leichte Verletzung mag, wenn vernachlässigt, ernste Folgen haben.

Anstatt in beständiger Angst vor solchen Vorkommissen zu leben, sollte man stets ein Mittel im Hause haben, welches sofort lindert und auch kurirt. Dann braucht man sich keine Sorge zu machen und die ersten Folgen einer Vernachlässigung werden vermieden.

Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Liniment ist das Mittel, das Jeder im Hause haben sollte. 25c, 50c, $1.00 die Flasche bei B. E. Voelcker und H. V. Schumann.

Dr. August König's Hamburger Brustthee

Das alte bewährte Heilmittel

kurirt

Husten Erkältungen Bronchitis Influenza Asthma

Nur in Original Packeten. Preis 25c.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, **New York**
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

For a clear complexion take

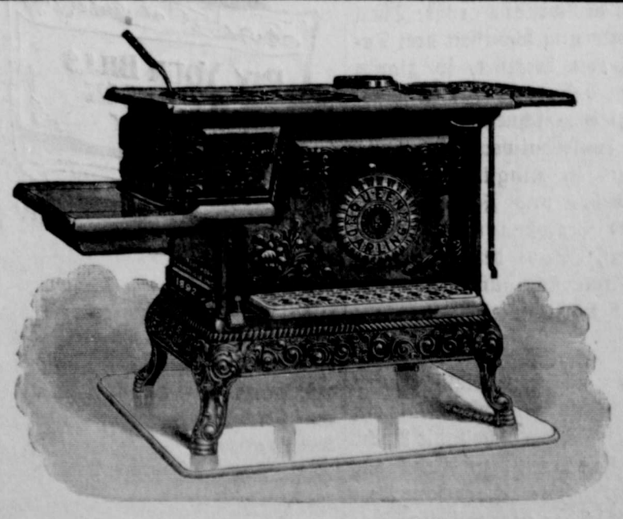
ORINO Laxative Fruit Syrup

Pleasant to take

Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels.

Refuse substitutes. Price 50c.

H. V. Schumann.



Die Darling Koch- und Heizöfen in allen Größen und Sorten bei

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Achtung, Landkäufer, Achtung!

Dieses Land

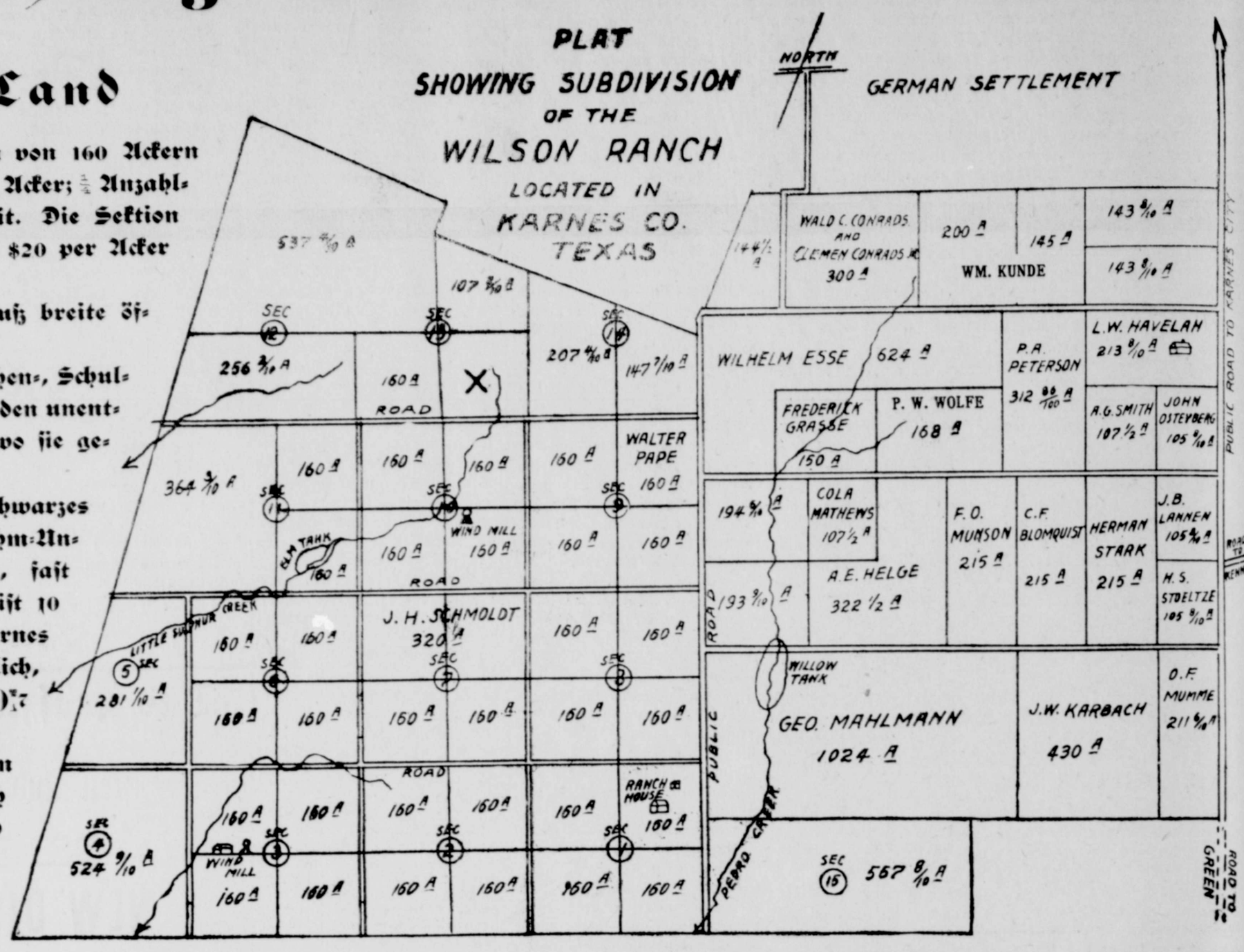
zu verkaufen in Farmen von 160 Ackern oder mehr, für $15 per Acker; ⅓ Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Die Sektion mit dem Ranch-Haus ist $20 per Acker werth.

Jede Farm hat 50 Fuß breite öffentliche Straße.

Grundstücke für Kirchen-, Schul- und Friedhofzwecke werden unentgeltlich gegeben und wo sie gewünscht werden.

Dieses ist gutes schwarzes Mesquit-Land mit Lehm-Untergrund, gut gelegen, fast alles eben. Kennedy ist 10 Meilen nordöstlich, Karnes City 12 Meilen nördlich, Green (Nichols Switch) 7 Meilen östlich.

Herr J. T. Gilliam wohnt auf der Ranch und wird Euch das Land zeigen.



Wir kauften den East Pasture, enthaltend ungefähr 6100 Acker, am 25. Mai 1906. Wir haben fast das Ganze davon an deutsche und schwedische Farmer verkauft. Ihre Namen und Grundstücke sind auf obiger Karte zu sehen. Am 28. November 1906 kauften wir den Rest der Ranch, ungefähr 8590 Acker, und es ist dieser Theil, den wir jetzt zum Verkauf anbieten. Ein Theil des besten Landes auf der Ranch liegt auf diesem zuletztgekauften Stück, und wir glauben, daß es Landsuchern angenehm sein wird, solches gutes Farmland zu so niedrigem Preis zu finden. Wir sind überzeugt, daß man es für besser befinden wird, als wir sagen.

J. W. Gilliam,
317 Moore Bldg., San Antonio, Texas.

D. O. Klingemann,
Karnes City, Texas.

— Aus Kingston, Jamaica, wurde am Freitag berichtet: Dem furchtbaren Erdbeben und Feuer, von welchem die blühende Stadt Kingston am letzten Montag heimgesucht wurde, sind Privatnachrichten zufolge andere Katastrophen gefolgt. Gestern fand abermals ein heftiges Erdbeben statt, eine riesige Fluthwelle brach über die nördliche Küste von Jamaika herein und gleichzeitig versank ein Theil der Küste, mit den Hafenanlagen von Kingston, in den Wellen, so daß jetzt befürchtet wird, daß bei weiteren Landrutschen ein großer Theil der Stadt vom Meere verschlungen werden könnte. Das gestrige Erdbeben war ebenso stark, wie das erste. Viele Gebäude, welche die erste Katastrophe überstanden hatten, wurden bei der zweiten zerstört, während die vom ersten Erdbeben beschädigten Häuser durch das zweite vollends zusammenstürzten. Da der weitaus größte Theil der Bevölkerung schon seit drei Tagen im Freien kampirt, so glaubt man nicht, daß weitere Menschenverluste zu verzeichnen sind.

Nach conservativer Schätzung der Polizei in Kingston sind bei dem Erdbeben und Feuer wenigstens 100 Personen um's Leben gekommen, und der materielle Schaden soll sich auf mindestens $25,000,000 belaufen.

—In der nächsten Sitzung wird der Bundessenat zum ersten Male ein Mitglied haben, welches mit Recht beanspruchen kann, wenigstens zur Hälfte ein ächter Amerikaner zu sein. Es ist der gegenwärtige Repräsentant Charles Curtis von Kansas, welchen der republikanische Caukus der Legislatur jenes Staates zum Senator nominirt hat. Curtis ist 47 Jahre alt und seine Mutter war eine Vollblut-Indianerin vom Stamme der Kaws. Er schämt sich seiner Abstammung nicht, sondern ist im Gegentheil stolz auf dieselbe. In seinen jungen Jahren als Jockey, Kutscher und Eigenthümer eines „Peanut-Verkaufsstandes" thätig, begann er frühzeitig das Studium der Rechte im Büreau eines Advokaten in Kansas, welcher ihn, als er im Alter von 21 Jahren zur Praxis zugelassen wurde, zu seinem Associe machte. Später verlegte er sich auf die Politik, wurde County-Anwalt und ist seit 1898 fortlaufend in den Congreß erwählt worden. Jetzt wird er Bundessenator. Jedenfalls eine bemerkenswerthe Carriere für den Sohn einer Indianerin.

Bezahlt Eure Rechnungen mit Bankanweisungen (Checks). Euer Geld ist dabei vollkommen sicher, und der Umstand, daß Ihr ein Bank-Conto habt und daß Euer Check prompt honorirt wird, gibt Euch einen guten Ruf in der Geschäftswelt. Tretet daher sofort in Verbindung mit der Comal National Bank sie bietet Jedem, der die Bezeichnung „Geschäftsmann" verdient, vielfache Vortheile.

Comal National Bank

* Bei Flatonia wurde letzten Donnerstag ein junger Bremser Namens D. H. Crier zwischen zwei Cars zerquetscht. Er sollte mit dem nächsten Personenzuge nach San Antonio gebracht werden, starb jedoch, als der Zug in Seguin ankam. Der Unglückliche war 23 Jahre alt. Seine Eltern, Herr und Frau W. C. Crier, wohnen in San Antonio, 320 Sharer-Straße.

* Der Seguiner „Buisiness Men's Club" hat einen aus den Herren E. von Boeckmann, Chas. Troell und A. v. Stein bestehenden Ausschuß beauftragt, Vorkehrungen für eventuelle Sicherung des Wegerechts für die „Port O' Connor, Rio Grande and Northern Railway" zu treffen. Die Bahn soll angeblich über Belmont, Seguin und Neu-Berlin nach San Antonio gebaut werden.

* In einer Kiesgrube bei Kerrville wurde ein versteinerter Elephantenzahn gefunde, wnelcher über sechs Fuß lang ist und 150 Pfund wiegt.

* Bei Brownwood entgleiste am Sonntag Morgen ein Personenzug. Ungefähr zwanziq Personen wurden verletzt.

* Auf einer Platform der M. K. & T.-Bahn in West gerieth eine Anzahl Baumwollballen in Brand. Die Feuerwehr löschte die Flammen, aber 46 Ballen wurden stark beschädigt.

* In San Antonio ist Herr Frank Grice, der Herausgeber der „San Antonio Expreß", im Alter von 59 Jahren gestorben.

* Die Staatsbank in Marion beabsichtigt, ein Bankgebäude errichten zu lassen.

* Der Name der Postamtes „School" in Guadalupe County ist in „Zuehl" umgeändert worden.

* In der Nähe von Castell ist Herr Friedrich Oestreich sr. im Alter von 81 Jahren gestorben.

Seekatz' Opernhaus.
Dienstag Abend, den 27. Jan.
Ihr müßt lachen!
Die lustigste Vorstellung, die Ihr je gesehen habt!
Wartet darauf! Versäumt sie nicht!
Was?
HANS HANSON
Ein lustiges amerikanisches Schauspiel. Militärkapelle, 20 Mann stark; Orchester, 12 Mann.
Mittags, Frei-Concert im Pavillon.

Großer Maskenball
in
Rohde's Halle
am Sonntag, den 27. Januar.
Preise für die beste Gruppe, das beste Paar, die beste Damenmaske und die beste Herrenmaske.
Die York Creek Band liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Ed. Rohde.

Großer Maskenball
in
Bracken
am Sonntag, den 3. Februar.
Vier Preise werden vertheilt.
Freundlichst ladet ein
Fred. Heitkamp.

Masken-Ball
in der
Schertz Halle
(zu Schertz, Texas)
am Sonntag, den 27. Januar.
Freundlichst ladet ein
Wm. Schertz.

Masken Ball
in
Clear Spring Halle
am Sonntag, den 27. Januar.
Vier Preise werden vertheilt.
Freundlichst ladet ein
Otto Bartels.

Preis-Maskenball
in
Matzdorff's Halle
am Sonntag, den 3. Februar.
Vier werthvolle Preise für die besten Masken werden vertheilt.
Freundlichst laden ein
Oberkampf & Schreier.

Großer
Masken-Ball
in
Orth's Pasture
Sonntag, den 3. Februar.
Mehrere Geldpreise werden vertheilt.
Freundlichst ladet ein
Santa Clara Farmer-Verein.

Schweine zu verkaufen.
8, und 2½ Monate alt bei Aug. Garbrecht, Box 62, R. F. 3, Neu-Braunfels. tf

Großer
Preis-Masken-Ball
in der
Sweet Home Halle
am Sonntag, den 27. Januar.
Sehr gute Masken werden erscheinen. Fünf Preise werden vertheilt. Eintritt für Erwachsene 25 Cents, für Kinder frei.
Freundlichst laden ein
Reinarz & Schwab.

Großer
Maskenball
in
Bulverde
am Sonntag, den 27. Januar.
Mehrere werthvolle Preise werden vertheilt.
Freundlichst ladet ein
Louis Bartels.

Großer
Masken-Ball
in
Willenbrocks Halle
(Fratt Station)
Sonntag, den 3. Februar.
Freundlichst laden ein
Gebr. Willenbrock.

Großer
Masken-Ball
in der
Spring Branch Halle
am Sonntag, den 3. Februar.
Mehrere Preise werden unter die bestbergerichteten Masken vertheilt.
Freundlichst laden ein
Wm. Specht & Söhne.